

„Verändert die Musik nicht etwas in den Menschen, dass ich es anders höre? Besser vielleicht, menschlicher sozusagen. Ja, im Konzert sicher. ... Doch es mag auch sein, dass diese seltene und seltsame Empfindung des Erhabenseins den Menschen verführt, es auch im Alltag zu verspüren.“

Ludwig van Beethoven

**Hamburgischer
Generalmusikdirektor
Kent Nagano**

**Orchesterintendant
Georges Delnon**

Hamburg is in the process of reorientation. A concert hall has been inaugurated. Unprecedented public participation fosters hope for a "history" that is only just beginning, opening up a new vista in our cultural future. And all this in times which fail to portend much good when gazing into the future. Irritation, provocations, insecurity, perplexity and fears, a lack of style and all measure, division and ever-more-radical conflicts abound. What kind of a world are we suddenly living in, where so much is now questioned that went unnoticed before? Countenance and convictions are required, yet we cannot be sure that we are truly equal to all these challenges. Our culture – how deeply is it truly inscribed in our thinking and our daily practice of life?

The Elbphilharmonie stands tall! It is a sign! And what it embodies – "harmony" – also entails a demand. It challenges us not only to face the future, but to design this future actively, in accordance with our convictions of rights and freedom for everyone. We love our musical culture; we value other cultures and their traditions. And many of us know from our own experience how "great" art, great music can help and sustain us in our existence, even advise and guide us.

The music we champion as musicians and artists is more than mere artistry and entertainment. In its many forms, it has conveyed the story of mankind throughout the centuries; it speaks and tells of human suffering and misery, fears and loneliness. But it also knows beauty and joy, transporting us to the depths of experience from which the daily challenges of ordinary life often keep us.

Dear music lovers and friends of the Philharmonic State Orchestra, come share a new experience of music at the Elbphilharmonie with us. Share our love and our need for music! Time and again, encounter the ways of human creativity, including your own creativity in your listening and experiencing of music. Indeed, music! May it liberate us and lend us strength and confidence.

Hamburg ist dabei, sich neu auszurichten. Ein Konzerthaus ist seiner Bestimmung überantwortet worden. Eine beispiellose Anteilnahme auf Seiten der Öffentlichkeit macht Hoffnung auf eine „Geschichte“, die gerade beginnt und kulturelle Zukunft öffnet. Und das in einer Zeit, die nicht unbedingt dem Blick in die Zukunft viel Gutes verheißt. Irritationen, Provokationen, Unsicherheit, Ratlosigkeit und Ängste, Stil- und Maßlosigkeiten, Spaltungen und sich radikalisierende Konflikte grassieren. Was ist das für eine Welt, in der wir plötzlich leben, in der unvermittelt so viel in Frage gestellt wird, was zuvor kaum als Problem gesehen wurde? Haltung und Überzeugungen sind gefordert, ohne dass wir uns selbst sicher sein können, all den Herausforderungen wirklich gewachsen zu sein. Unsere Kultur – wie existent ist sie wirklich in unserem Denken und in unserer Lebenspraxis?

Die Elbphilharmonie steht! Sie ist ein Zeichen! Und in dem, was sie meint, nämlich „Harmonie“, steckt ein Anspruch. Dieser Anspruch ist Aufforderung, uns der Zukunft nicht nur zu stellen, sondern diese Zukunft aktiv im Sinne unserer Überzeugung von Recht und Freiheit für alle zu gestalten. Wir lieben unsere musikalische Kultur und schätzen andere Kulturen und deren Traditionen. Und viele von uns wissen aus eigenem Erleben und eigenen Erfahrungen, wie sehr uns „große“ Kunst, große Musik im Zurechtfinden in unserer Existenz helfen und stützen, ja weisen und leiten kann.

Die Musik, für die wir als Musiker und Künstler uns einsetzen, ist mehr als nur Artistik und Unterhaltung. Sie enthält durch die Jahrhunderte hindurch in ihren Ausprägungen die Botschaft vom Menschen; sie spricht und erzählt von seiner Not, seinem Elend, von seinen Ängsten und seiner Einsamkeit. Doch sie kennt auch das Schöne, die Freude, sie führt uns in Tiefen des Erlebens, von denen uns die Alltäglichkeit unserer Existenz fern hält.

Liebe Musikfreunde und Freunde des Philharmonischen Staatsorchesters, kommen Sie und teilen Sie mit uns ein neues Musikerleben in der Elbphilharmonie. Teilen Sie mit uns die Liebe und das Bedürfnis nach Musik! Erleben Sie immer wieder die eigenen Weisen des Schöpferischen im Menschen und das, was Sie selbst im eigenen Hören und Erleben von Musik zum Schöpfer macht. Musik! Sie möge uns frei machen und uns Kraft und Zuversicht geben.

Kent Nagano, Hamburgischer Generalmusikdirektor

*The ordinary gives the world its existence,
the extraordinary its value. (Oscar Wilde)*

Ladies and Gentlemen, dear Audience!

We are delighted to present to you the third concert season of the Hamburg Philharmonic State Orchestra under Kent Nagano's artistic directorship. It is the first season during which all Philharmonic Concerts will take place at the Elbphilharmonie. The invigorating effects of this world-class architecture, this magnificent building and its no less splendid concert hall, have informed and energized our work, motivating and inspiring us and ultimately providing an identity! As tradition-minded stakeholders of the future, we are aware how fortunate we are to work in such a privileged place, this gate to the (music) world. This inspires us to test the quality of our playing over and over, constantly seeking to improve.

However, perfect outside conditions also challenge us. In the concrete collaboration between orchestra, conductor and space, the goal is to find a sound, a genuine musical expression, an identifiable fingerprint of this cooperation. Daily work on details, both challenging and pedantic, the mutual and shared exploration of musical truth, these short, brief moments are the decisive units of time that lead to long-term success. This intense work is reflected in the programmatic idea of dedicating a concert to one composer only, engaging in an intense dialogue with the multi-faceted cosmos of one unique artist.

To me, it is a special joy to observe the conviction and compelling spirit, the activism, determination and passion the Philharmonic State Orchestra and its Chief Conductor bring to this undertaking. You will hear their path unfold from concert to concert. Something special is going on here, something *extraordinary*!

Join us on our journey!

*Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand,
das Außergewöhnliche ihren Wert. (Oscar Wilde)*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

wir freuen uns, Ihnen die dritte Konzertsaison des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg unter der künstlerischen Leitung von Kent Nagano vorzustellen. Es ist die erste Saison, in der alle unsere Philharmonischen Konzerte in der Elbphilharmonie stattfinden werden. Die vitalisierende Kraft dieser Weltklassearchitektur, dieses großartige Gebäude und der nicht minder großartige Konzertsaal sind identitätsstiftend und werden unsere Arbeit prägen und motivieren. Als traditionsbewusste Akteure der Zukunft wissen wir das besondere Glück zu schätzen, an einem so privilegierten Ort, diesem Tor zur (Musik-)Welt arbeiten zu dürfen. Dies ist uns Ansporn, die Qualität unseres Spiels wieder und wieder auf den Prüfstand zu stellen und stetig zu optimieren.

Perfekte Rahmenbedingungen fordern aber auch heraus. Es geht in der konkreten Zusammenarbeit zwischen Dirigent, Orchester und Raum um die Suche nach einem Klang, nach einem genuinen musikalischen Ausdruck, einem identifizierbaren Fingerabdruck dieser Zusammenarbeit. Die täglich fordernde und auch pedantische Detailarbeit, das gegenseitige gemeinsame Erforschen von musikalischer Wahrheit, diese „kurzatmigen“ kleinen Momente sind die entscheidenden Zeiteinheiten, die langfristig zum Erfolg führen. Spiegel dieser intensiven Arbeit ist der programmatische Gedanke, ein Konzert jeweils nur einem Komponisten zu widmen, um sich in einem intensiven Dialog mit dem vielgestaltigen Kosmos eines einzigen Künstlers auseinanderzusetzen.

Es ist mir eine besondere Freude zu beobachten, wie überzeugt und überzeugend und mit welchem großem Engagement, Willen und Herzblut das Philharmonische Staatsorchester und ihr Chefdirigent sich auf diesem Weg befinden. Dieser Weg ist hörbar in der Abfolge von Konzert zu Konzert. Da entsteht etwas Besonderes, *Außergewöhnliches!*

Nehmen Sie daran Anteil!

Georges Delnon, Orchesterintendant

Kent Nagano
Generalmusikdirektor







Georges Delnon
Orchesterintendant



Veränderungen

Changes

When the 150th anniversary of the Philharmonic Society was celebrated in 1978 – commemorating the founding of an association which set out, one year after Beethoven's death, to offer symphonic concerts to Hamburg's music-loving citizens – a publication appeared including photographs of the various instrumental sections of the Philharmonic State Orchestra in 1978.

That was almost forty years ago. With very few exceptions in the violin and flute sections, all the photographs showed male groups of musicians. Women in the orchestra (excepting harps) – far from it.

Today, women have found their place in orchestras, including the Hamburg Philharmonic State Orchestra. Female instrumentalists make up nearly half of the membership throughout all the instrumental groups. It will probably not be long before we see more women than men making music in our concerts.

Als man 1978 den 150. Geburtstag der Philharmonischen Gesellschaft beging, die seinerzeit, ein Jahr nach Beethovens Tod, Symphoniekonzerte für Hamburgs musikliebende Bürger begründete, erschien eine Festschrift mit Fotos der einzelnen Instrumentalistengruppen des Philharmonischen Staatsorchesters aus diesem Jahr 1978. Das war vor jetzt nahezu vierzig Jahren. Mit sehr überschaubaren Ausnahmen bei den Violinen und Flöten – zu sehen auf den Fotos waren nur männliche Musikergruppen. Frauen im Orchester (außer bei den Harfen) – Fehlanzeige. Heute haben in Orchestern und eben auch im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg viele Frauen ihre „Stelle“. Die weiblichen Instrumentalisten haben so gut wie gleichgezogen und verteilen sich auch auf alle Instrumente. Wahrscheinlich

**wird es nicht mehr lange dauern, da
werden wir in unseren Konzerten mehr
Frauen als Männer musizieren sehen.
Eine ähnliche Entwicklung haben wir bei
der internationalen Zusammensetzung der
Musiker aus unterschiedlichen nationalen**

who bring all kinds of national and cultural backgrounds to our orchestras. The world has changed! Almost 110 years ago, Hamburg made a great leap forward when the privately financed Laeiszhalle was built, upgrading Hamburg's music scene and reflecting the importance of concerts for the city's civic life. It served its purpose well for a long time, but it did not prevent the city from looking toward the future of the community and society. And look toward the future it did, accepting and rising to the challenges of our times. Thus, we are now experiencing the latest event of its kind: the Elbphilharmonie has taken up its concert activities and has been welcomed and celebrated with wild enthusiasm. Nothing, we may infer from all that, lasts forever! Change is perennial, and ageing ele-

und auch kulturellen Herkünften. Die Welt hat sich verändert! Vor knapp 110 Jahren wurde in Hamburg durch die privat finanzierte Laeishalle ein großer Schritt getan, um Hamburgs Musikleben aufzurüsten und der Bedeutung von Konzerten für das bürgerliche Leben Rechnung zu tragen. Sie hat lange und gut gedient, aber nicht den Blick in die Zukunft der Stadt und ihrer Gesellschaft verhindert, nämlich neu in die Zukunft zu schauen und die Herausforderungen der Zeit anzunehmen und sich ihnen zu stellen. Und jetzt das neueste Ereignis dieser Art: Die Elbphilharmonie hat den Konzertbetrieb eröffnet und ist begeistert begrüßt und gefeiert worden. Nichts, so folgern wir aus alledem, ist ein für allemal! Immer ist Veränderung, immer wieder folgen aufs Altwerden der Ruf nach Neu und die entsprechenden Taten. Vieles ist inzwischen gesagt und geschrieben

worden über die Elbphilharmonie, über ihre sensationelle Architektur, über ihre Bedeutung als neues Wahrzeichen der Elbmetropole und über die Möglichkeiten, Hamburg als Musikstadt mit diesem Konzerthaus auf eine Spitzenposition im internationalen klassischen Konzertleben zu katapultieren. Auch die Hoffnungen auf ein jüngeres und junges Publikum haben deutlich Nahrung erhalten.

Das Wichtigste eines Konzerthauses und seiner dauerhaften Akzeptanz in der Öffentlichkeit als Musikstätte ist allerdings seine Akustik. Auch diese ist schon viel diskutiert worden. Ganz sicher ist, der Große Saal macht nicht automatisch aus einem Orchester ein Spitzenorchester und aus einem guten Musiker einen exzellenten. Der Saal klingt wunderbar musikalisch und der in ihm erzeugte Klang zeigt besondere

Charakteristika. Und das wird insgesamt der Elbphilharmonie als Konzerthaus ein exzellentes Profil ausstellen. Doch letztendlich sind es immer die Musiker, die Sänger, die Instrumentalsolisten, die Ensembles und Orchester, die mit ihrem

ments bring forth calls for novelty and consequent action.

Much has already been said and written about the Elbphilharmonie, about its sensational architecture, about its meaning as a new landmark for the metropolis on the River Elbe, and about its potential for rocketing Hamburg to the forefront of the international concert scene with this new concert hall. Hopes for a younger and newer audience have also been nourished significantly.

The most important element of a concert hall and its long-term acceptance by the public, however, is its acoustics. This too has been widely discussed. One thing is certain: the Main Auditorium will not turn any orchestra into a top-notch orchestra, nor will it transform a good musician into an excellent one. The hall sounds wonderfully musical, and the sound produced within has special characteristics. Altogether, this will provide the Elbphilharmonie with an excellent profile as a concert hall. However, it will always be the musicians, the singers, the instrumental soloists, the ensembles and orchestras who "produce" the sound we hear, with their playing and their style.

**Spiel und ihrem Stil den Klang „machen“.
Man muss diesen neuen Saal kennenlernen,
ausprobieren, sich aneignen und darauf
einstellen. Das wird mit Gewissheit sehr
gut und überzeugend gelingen.**

One has to get to know this new hall, to try it out, adapt to it and begin to own it. This is sure to happen, in a most convincing manner. During the first half year of the Elbphilharmonie's opening, Kent Nagano and his orchestra have performed large-scale, highly demanding works there: Bruckner's Eighth Symphony, Mahler's Eighth Symphony and Schoenberg's Gurre-Lieder. During the following season, 2017/18, the Philharmonic State Orchestra under its Chief Conductor and guest conductors presents a broad repertoire. The spectrum of music is enormous, colourful and diverse, comprising aesthetic and stylistic developments over the course of centuries and presenting very different formats. The Elbphilharmonie offers a space to these compositions, enabling all that demands to be expressed in these works to resound freely.

Im ersten Halbjahr der Elbphilharmonie-Eröffnung stellten und stellen Kent Nagano und sein Orchester großdimensionierte und höchst anspruchsvolle Werke vor: Bruckners achte Symphonie, Mahlers achte Symphonie und Schönbergs Gurre-Lieder. Und auch in der darauffolgenden Saison 2017/18 präsentiert das Philharmonische Staatsorchester unter seinem Chefdirigenten und den Gastdirigenten ein breites Repertoire. Dieses Spektrum an Musik ist riesig groß, bunt und vielfältig, umgreift ästhetische und stilistische Entwicklungen über mehrere Jahrhunderte hin, umfasst unterschiedlichste Größenverhältnisse. Und die Elbphilharmonie bietet den Kompositionen einen Raum, der klingen lässt, was in diesen Werken Ausdruck und Botschaft fordern.

**190. Philharmonische
Konzertsaison**

10 Abokonzerte

2 Sonderkonzerte

Orchester- konzerte

Die Philharmonischen Konzerte – Porträts

Die Philharmonische Konzertsaison 2017/18 folgt programmatisch einer besonderen Idee. In früheren Zeiten hat man Konzerthäuser sehr gerne geschmückt mit den Porträts der großen Komponisten, gut sichtbar als Skulpturen oder Wandmalereien. Man hat damit zum Ausdruck gebracht, wem das Konzerthaus und seine besondere bauliche Gestaltung letztlich zu danken waren und wem dies auch wieder dienen sollte. Immer sollte dabei den Musikfreunden und dem Publikum bewusst bleiben oder auch werden, welche Schöpfertaturen es waren und sind, die unsere Musikkultur geprägt haben und – immer noch tragen. Sie waren es, die in ihre Musikwerke Bilder, Spiegelungen, Geschichten und Geschichte, Leiden und Freuden, Ängste, Elend und Hoffnungen einkomponiert haben, die uns als einzelnen Menschen und als Gesellschaft von Heute noch immer von großer und existenzieller Bedeutung sein können.

In der Saison 2017/18 stehen zum großen Teil Porträtkonzerte klassischer und romantischer Komponisten auf dem Programm;

Konzerte also, die inhaltlich immer nur einem Komponisten gewidmet sind. Auch die Kammermusikprogrammatur folgt dieser Idee. So korrespondieren die Kammerkonzerte jeweils mit einem Symphoniekonzertprogramm und ermöglichen die intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Komponisten.

Warum Klassik? Immer wieder! Wir wissen, die Werke der „Klassischen Musik“, ob Bach, Haydn, Schumann, Mahler oder Strawinsky stellen jedes Orchester, jeden einzelnen Musiker und auch jeden Dirigenten vor die Nagelprobe – im Technischen wie in der interpretatorischen Aussage. Die Programmatur will dem neuen Saal die Spiel- und Klang-Identität des Philharmonischen Staatsorchesters und das Wesen der „Klassischen Musik“ nahebringen, will sich in die Wände und in die Raumschwingungen der verschiedenen Terrassen einprägen; aber will eben auch das Hören unter den neuen Bedingungen schulen, entwickeln und schärfen, bei den Musikern ebenso wie bei den Zuhörenden.

Nun wird man fragen können, wo bleibt die Musik unserer Zeit? Mit Recht stellt sich diese Frage. Man wird sagen dürfen, dass das Philharmonische Staatsorchester mit der Uraufführung des Oratoriums „ARCHE“ von Jörg Widmann in seinem ersten Konzert in der Elbphilharmonie im Januar 2017 diesbezüglich ein deutliches Statement und Bekenntnis gegeben hat. Der große Erfolg hat bestätigt, wie wichtig solche anspruchsvollen und inhaltlich herausfordernden Aufführungen sind.

Dieses Thema wird das Philharmonische Staatsorchester weiter beschäftigen. Doch zunächst folgen wir in dieser Konzertsaison 2017/18 unserer Überzeugung, dass wahre Kunstwerke, wie es der Philosoph Odo Marquard gesagt hat, unsere Weltfremdheit und unseren modernen Realitätsverlust kompensieren, dass sie Erfahrungen halten und helfen, im Wandel der Zeit und in den Veränderungen der Welt nicht den Halt zu verlieren. Und dann ist da die Erfahrung des immer wieder Neuen im vermeintlich Alten: Ein jedes Mal, wenn sich der Klang, ein Rhythmus oder die Figur einer Mozart- oder Brahmsmusik in unser Inneres hineinsenkt, entsteht ein neues Kunstwerk, weil ein neuer Eindruck

in uns entsteht. Zugleich aber wissen wir doch auch und ganz grundsätzlich, dass Kunstwerke Verlockungen sind zum Vorhandenen, Evidenzen gegen die eschatologischen Vorstellungen von Weltbeendigung; und immer sind große Musikwerke Einsprüche und Neinsagungen gegen Weltverzicht. Wären sie das nicht und würden sie uns von heute nicht in diesem Sinne ansprechen und immer wieder begeistern, wären sie schon längst vergessen.

Dieter Rexroth

1. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn: Die Jahreszeiten Oratorium für Soli, Chor und Orchester Hob. XXI:3

Dirigent Kent Nagano	Tenor Julian Prégardien	Chorgemeinschaft Neubeuern	Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Sopran Christina Gansch	Bass Georg Zeppenfeld	Choreinstudierung Robert Schlee	

Er war berühmt und fand Anerkennung in ganz Europa. Man bewunderte die Unerschöpflichkeit seiner Kreativität und empfand in seiner Musik einen Geist der Zeit, der trotz der gesellschaftlichen Verwerfungen und der Kriegsverhältnisse insgesamt doch positiv erschien und Hoffnung auf neue Zeiten verhiess. Ob das damit zusammenhing, dass so vieles im Leben der Menschen noch „gefügt“ und in Ordnung war – vor allem in der Welt des Glaubens und des Denkens? 1799, unmittelbar zur Jahrhundertwende, machte sich Joseph Haydn an die Arbeit, sein zweites großes Oratorium nach der „Schöpfung“ zu komponieren. Gottfried van Swieten, Hofbibliothekar und Freizeiddichter hatte ihn wieder überredet. Doch diesmal sollte ein musikalisches Gemälde der Jahreszeiten entstehen. Dies war ein beliebtes Thema der Zeit, da man sich noch aufgehoben wusste in einer von Gott gegebenen und gehüteten Ordnung der Natur und der Welt.

8. Oktober 2017, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

9. Oktober 2017, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

2. Philharmonisches Konzert

**Richard Strauss: aus *Capriccio* op. 85
Introduktion und Schlusszene**

Richard Strauss: Eine Alpensymphonie op. 64

Dirigent

Marek Janowski

Sopran

Michaela Kaune

Als Opernkomponist hat Richard Strauss fraglos Geschichte geschrieben. *Salome*, *Elektra*, *Rosenkavalier*, *Ariadne auf Naxos*, *Frau ohne Schatten*, *Capriccio* sind Zeugnisse der Spätzeit einer Gesellschaft und Operngeschichte, die letztlich an ihrer Dramatik, aber auch an ihrer berausenden und überwältigenden Schönheit zugrunde ging. Bevor sich die Begabung als Bühnendramatiker Bahn brach, hatte Strauss mit einer beachtlichen Menge von Symphonischen Tondichtungen eine einzigartige Souveränität der orchestralen Darstellung entwickelt. Als er sich 1911 an die Komposition einer „Alpensymphonie“ machte, da war dieses Genre für ihn eigentlich schon zu Ende gebracht. Doch rundete er die Folge aus „Heldenleben“, „Sinfonia domestica“ und eben aus „Alpensymphonie“ zu einer Trilogie. Sie gipfelt in der Auseinandersetzung mit der Natur und gewinnt durch die damit verbundene gedankliche Durchdringung von Leben und Welt die Bedeutung einer Vision.

5. November 2017, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

6. November 2017, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

3. Philharmonisches Konzert

Johannes Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77

Johannes Brahms: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Dirigent

Kent Nagano

Violine

Veronika Eberle

Als der Freund Joseph Joachim nach der Aufführung eines Piano-Arrangements der „Tragischen Ouvertüre“ sich von Johannes Brahms verabschiedete, meinte er: „Ich hoffe, Du instrumentierst lustig, gut tragisch.“ Tatsächlich erleben wir in den Werken von Brahms immer wieder „zwei Gesichter“: Er neigte zum Schwermütigen, zum Elegischen und auch zum Tragischen. Doch gleichermaßen war er der Freude, dem Ausgelassenen und sogar einem gewissen Sarkasmus zugetan. Seine Musik taucht ebenso in die dunklen und romantisch-bizarren Nachtseiten hinein, wie sie sich den sonnendurchstrahlten Tagseiten zuwendet. Brahms selbst machte sich oft Vorwürfe wegen seiner dunklen Stimmungslagen, die er mitunter durch einen bissigen Humor zu kaschieren wusste. Seine Musik bringt das „Doppelgesichtige“ seines Wesens und eben auch seiner Entäußerungen immer wieder und deutlich wahrnehmbar zum Ausdruck. Frei sein! Ja, erkaufte durch Einsamkeit!

26. November 2017, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

27. November 2017, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

29. November 2017, Müpa Budapest, 19.30 Uhr

4. Philharmonisches Konzert

Peter Ruzicka: Elegie. Erinnerung für Orchester

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

George Enescu: Symphonie Nr. 3 C-Dur op. 21

Dirigent	Harvestehuder	Philharmonisches
Peter Ruzicka	Kammerchor	Staatsorchester
		Hamburg
Klavier	Choreinstudierung	
Rudolf Buchbinder	Claus Bantzer	

Der Dirigent dieses Konzerts, Peter Ruzicka, ist eine der bemerkenswertesten Persönlichkeiten des internationalen Musiklebens. Er verfügt über viele Begabungen, ist in der Hauptsache Komponist, darüber hinaus ein gefragter Dirigent; er war Intendant der Hamburgischen Staatsoper, der Salzburger Festspiele, der Münchner Musiktheater-Biennale und vieles mehr. Von besonderer Bedeutung für ihn war und ist es, das Interesse auf musikalische Schöpfernaturen zu lenken, die in der öffentlichen Wahrnehmung und Beachtung im Halbschatten stehen. Dabei beweist er ein untrügliches Gespür für Qualität und Bedeutung künstlerischer Aussage. Seit einiger Zeit widmet er sich George Enescu, dem rumänischen Geiger, Pädagogen und Komponisten, den wir hierzulande nur selten im Konzert hören können. Wir werden mit Sicherheit fasziniert sein von seiner Musik, uns aber auch fragen müssen, was es ist, dass die Geschichte so grausam ist und vieles im Vergessen zurücklässt.

17. Dezember 2017, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

18. Dezember 2017, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

Silvesterkonzert

Charles Ives: The Unanswered Question

Jehan Alain: Deuxième Fantaisie & Litanies für Orgel solo

**Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 60
„O Ewigkeit, du Donnerwort“**

**Wolfgang Amadeus Mozart: Messe C-Dur KV 317
„Krönungsmesse“**

Dirigent Kent Nagano	Alt Ida Aldrian	Bass Tareq Nazmi	Chor St. Michaelis
Sopran Evgeniya Sotnikova	Tenor Robin Tritschler	Orgel und Chor- einstudierung: Christoph Schoener	Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Das Konzert des Philharmonischen Staatsorchesters zum Jahresende will versuchen, unseren Musikfreunden und -liebhabern die Möglichkeit zu geben, vor dem Hintergrund der vielen Fragen an unsere undurchschaubare Zukunft einen Augenblick im Klang der Musik einzuhalten, vielleicht zurück und zugleich nach vorne in die Zeit zu schauen und – etwas Vertrauen zu finden. Dieses Vertrauen soll und kann sich nähren aus der Musik von J. S. Bach und W. A. Mozart. Viele Menschen durch viele Zeitenwenden hindurch haben die Musik dieser „Großen“ gehört. Diese Musik hat überlebt und lebt. Und das ist nur möglich, weil in den Musiken von Bach und Mozart etwas klingt, was uns Menschen Vertrauen und Hoffnung gibt. Aus den Werken von Bach und Mozart hören wir die Botschaft vom Leben, die immer und überall der Überwindung des Todes entspringt. Diese Botschaft bedeutet Zukunft, und die Musik sagt: Fürchtet Euch nicht, ich bin bei Euch alle Tage bis ans Ende der Welt ...

31. Dezember 2017, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

5. Philharmonisches Konzert

Franz Schubert: Auszüge aus der Schauspielmusik „Rosamunde“ D 797

Texte: Ulla Hahn (UA)

Franz Schubert: Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944 „Große“

Dirigent

Kent Nagano

Sprecherin

Ulla Hahn

1818 geriet der gerade 21 Jahre alte Franz Schubert, der bis dahin regelmäßig Symphonien komponiert hatte, in eine Krise. Warum? Begriff er die Zeichen der Zeit, die darauf deuteten, wie er selbst sagte, dass „die Kraft zahllosen Volks ... vergeudet wurde“? War da Ohnmacht im Spiel angesichts der radikalen politischen Wende? Und begriff er plötzlich den Notschrei Beethovens in seiner 9. Symphonie? „Wer vermag nach Beethoven noch etwas zu machen!“ – so Schubert. Doch das Thema der „Großen Symphonie“ ließ ihn nicht mehr los. Sie sollte sein symphonisches Vermächtnis sein, voller Signale und Rufe, die eine neue Zukunft verhießen. Es ist in dieser Symphonie ein Singen ohne Ende, eine Musik der „himmlischen Längen“, wie Robert Schumann später sagte; ein Bild einer Frieden ersehnenen, nach Freiheit strebenden sowie heiter und festlich zugleich gestimmten Menschengesellschaft.

4. Februar 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

5. Februar 2018, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

6. Philharmonisches Konzert

**Wolfgang Amadeus Mozart:
Symphonie Nr. 39 Es-Dur, KV 543**

**Wolfgang Amadeus Mozart:
Symphonie Nr. 40 g-Moll, KV 550**

**Wolfgang Amadeus Mozart:
Symphonie Nr. 41 C-Dur, KV 551 „Jupiter“**

Dirigent

Adam Fischer

„Er begreift die Welt mit beiden Händen, er sieht die Kugel von beiden Seiten, wie Gott sie sieht. Er spricht ohne Absicht und findet doch den Sinn.“ So der Dichter Ernst Weiß über Mozart. Ist es das, was uns Mozarts Musik so anziehend macht und zugleich so fremd sein lässt? In ihren einfachsten Wendungen erscheint sie oft wie eine Vision des Grenzenlosen und – gerade da irritiert sie. Ist es dieses Vollkommene und Grenzenlose, was aus Mozarts Musik klingt, was uns befremdet? Ferruccio Busoni hat einmal über Mozart gesagt: „Sein Palast ist unermesslich groß, aber er tritt niemals aus seinen Mauern.“ Nie verliert Mozart die irdische Bindung. Immer ist alles klar und scheinbar unmissverständlich. So meint man sich sicher und täuscht sich doch. Ist es das „Fassliche“, was da in Mozarts Musik zum Unfassbaren wird? Hermann Hesse hat es ähnlich, doch von anderer Seite gesehen: „Mozart: das bedeutet: die Welt hat einen Sinn, und er ist uns erspürbar im Gleichnis der Musik!“

18. Februar 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

19. Februar 2018, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

20. Februar 2018, Friedrich-Ebert-Halle Harburg, 20.00 Uhr

7. Philharmonisches Konzert

Giacomo Puccini: Capriccio sinfonico

Ferruccio Busoni: Berceuse élégiaque op. 42

Ottorino Respighi: Pini di Roma

**Luciano Berio: Sinfonia
für acht Singstimmen und Orchester**

Dirigent

Alejo Pérez

Neue Vocalsolisten

Stuttgart

Philharmonisches

Staatsorchester

Hamburg

Die europäische Musikgeschichte ist ohne Italien und die Fülle seiner gewichtigen Beiträge überhaupt nicht zu denken. Ob Vivaldi, Corelli, Pergolesi u.v.a.m., sie trugen maßgeblich zur Ausprägung einer selbstständigen Instrumentalmusik bei. Oder Monteverdi, Rossini, Bellini, Verdi, Puccini ...! Wäre Oper ohne diese Komponisten überhaupt vorstellbar? Doch dann diese merkwürdige Lücke, das Defizit an wirklich großer symphonischer Instrumentalmusik. Es ist, als hätte sich die Liebe zum Singen und zum Gesang dem formalen Konstruktivismus symphonischer Werkarchitekturen schlicht verweigert. Erst im 20. Jahrhundert gab es Ansätze zu einer neuen Instrumentalmusik. In der Avantgardeszene haben sie dann kräftig mitgemischt, wie vor allem Luigi Nono oder auch Luciano Berio, der in seiner „Sinfonia“ von 1968 eine Offenheit gegenüber allen Traditionen vertrat, um daraus dann wieder ganz neue Entwicklungsperspektiven zu gewinnen.

18. März 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

19. März 2018, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

8. Philharmonisches Konzert

Anton Bruckner: Symphonie Nr. 5 B-Dur

Dirigent

Kent Nagano

Was Umzüge im Sinne räumlicher Veränderungen doch bewirken können! Bruckner, zunächst in Linz beheimatet und als Komponist vorzugsweise auf geistliche Musik hin ausgerichtet, zog 1868 nach Wien. Als 1870 das Musikvereinsgebäude mit dem „Goldenen Saal“ eröffnet wurde, da spätestens wurde ihm die ganze Bedeutung der Gattung „Symphonie“ und deren gesellschaftliche Rolle bewusst. Er sah in der Symphonie für die eigene künstlerische Profilierung eine Perspektive, seine soziale Identität auszubauen. Beethoven spielte dabei als Vorbild gewiss eine wichtige Rolle, doch vielleicht auch die für Bruckner neue Erfahrung vom Leben in einer sich rasant entwickelnden Weltstadt. Die religiöse Komponente seines musikalischen Denkens integrierte er und schuf einen bis dahin beispiellosen symphonischen Monumentalismus. Darin wird ein Anspruch erkennbar: durch den symphonischen Entwurf hindurch die Idee einer universalen Welteinheit im Hören erlebbar zu machen.

22. April 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

23. April 2018, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

Sonderkonzert Musikfest

Johannes Ockeghem: Motetten und Messesätze

Olivier Messiaen: Et exspecto resurrectionem mortuorum

Arvo Pärt: Orient & Occident für Streichorchester

Josquin Duprez: Nymphes des bois (La déploration sur la mort de Johannes Ockeghem)

Richard Wagner: Vorspiel aus *Parsifal*

Dirigent

Kent Nagano

Vokalensemble

Singer Pur

Philharmonisches

Staatsorchester

Hamburg

Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg

Was empfinden wir heute, wenn wir eine Messe des franko-flämischen Komponisten Johannes Ockeghem aus dem 15. Jahrhundert hören? Und was, wenn Wagners *Parsifal*-Musik uns in eine innere Spannung und Bewegung versetzt, in der die Zeit ihren Rhythmus streckt, als wolle sie uns in einen stetig wachsenden Raum geleiten? Was berührt uns so eindringlich, wenn wir die Bläser-Härte Messiaens hören, die gefügt ist in eine Ordnung, aus der uns entgegentönt, Leben und Tod sind Weisen des Seins, die einander bedingen und ewig sind, die wir allenfalls durch Sehnsucht und Liebe „überleben“, doch niemals überwinden können? – Musik geht aus der Sehnsucht hervor und nährt wiederum Sehnsucht. Das ist eines ihrer Geheimnisse, was sie uns letztlich unverzichtbar macht. Sie spricht in ihrem Klingen von etwas, was noch nicht da ist, doch uns hoffen lässt, dass es erstehen wird. Wir fühlen Verheißung; und in uns klingt ein Sinnbild, ein Bild, in dem wir einen Sinn von Leben und Tod erleben.

29. April 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

9. Philharmonisches Konzert

**Robert Schumann: Konzertstück F-Dur
für vier Hörner und großes Orchester op. 86**

Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54

**Robert Schumann: Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
„Rheinische“**

Dirigent

Kent Nagano

Horn

Pascal Deuber

Isaak Seidenberg

Klavier

Mikhail Pletnev

Ralph Ficker

Jonathan Wegloop

Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg

Er hat immer alles gewollt, hat komponiert und geschrieben, gedacht und gehandelt. Ist jedes Risiko eingegangen, als Künstler alles zu wollen und zugleich in ehelicher Verbindung und mit Familie eine bürgerliche Existenz zu führen. Er war von beispielloser kreativer Egozentrik, bewunderte andere und litt an sich selbst, weil in allem, was er tat, sein Herzblut floss. Er lernte und studierte unablässig, weil er sich nicht einsperren lassen wollte in ein spezifisches Talent, ihm die Einnistung in ein besonderes Genre absolut fremd war. Dazu kam sein Bestreben, mit jedem Werk etwas Neues in die Welt setzen zu wollen. Das Konzertstück für vier Hörner zeigt das deutlich; und auch sein berühmtes Klavierkonzert in a-Moll führt uns nach Beethoven auf neue Wege des Konzertierens. In seinem symphonischen Schaffen wird dieses Anliegen besonders dringlich. Da gelingt Schumann in seiner dritten Symphonie der Ausbruch „ins Freie“.

13. Mai 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

14. Mai 2018, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

10. Philharmonisches Konzert

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 131 „Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir“

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Dirigent	Alt	Bass	Philharmonisches
Enoch zu Guttenberg	Ingeborg Danz	Günther Groissböck	Staatsorchester
			Hamburg
Sopran	Tenor	Chor der	
Susanne Bernhard	Werner Gura	Klangverwaltung	

Sie waren Komponisten mit ausgeprägtem Eigensinn. Bach: Woche für Woche lebt er in produktiver Spannung, um zu kreieren, was dem sonntäglichen Kirchendienst Rechnung trägt und Volk, Rat und Geistlichkeit gefällt. Routine? Nein, da ist der Wille zu einer künstlerischen Konzeption, nämlich Kantaten zu schaffen, die Wunderwerke darstellen an kompositorischem Ausdruck, theologischem Tiefsinn und existenziell erfahrbarer Lebendigkeit. Hundert Jahre später schuf Beethoven seine 9. Symphonie. Sie wurde ein Werk, durch welches das Konzertpodium zur „moralischen Anstalt“ im Sinne Friedrich Schillers erhoben wurde. Beethovens Neunte ist Bekenntnismusik, Ideenmusik; sie ist ein Notschrei aus dem Elend der Unfreiheit und der Inhumanität, und dies im Konsens mit Öffentlichkeit. Beethovens Neunte ist Ausdruck des Ästhetischen als politische, gesellschaftliche und sozial-moralische Utopie!

10. Juni 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

11. Juni 2018, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr













Kammerkonzerte

50. Kammerkonzertsaison

6 Abokonzerte

1 Sonderkammerkonzert

Kammermusik – in der 50. Saison

Für die Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg hat Kammermusik einen ganz besonderen Wert. In kleinen Ensembles wird nicht nur das Aufeinanderhören, das Reagieren und Balancieren trainiert – hier wird in kommunikativer und demokratischer Form eine musikalische Vorstellung entwickelt.

In der Saison 2017/18 feiern die Mitglieder des Staatsorchesters das 50-jährige Jubiläum der Philharmonischen Kammerkonzerte. Aus diesem Anlass findet ein großes Sonderkammerkonzert im Kleinen Saal der Laeiszhalle statt: ein Überraschungsprogramm mit zahlreichen Mitwirkenden. Dieses Konzert markiert aber auch einen zeitlichen Einschnitt: Die Konzertreihe wird nach 50 Jahren in der Laeiszhalle in den Kleinen Saal der Elbphilharmonie umziehen.

Dort erwarten Sie dann sechs Philharmonische Kammerkonzerte, die erstmals inhaltlich auch in direktem Zusammenhang zu den Programmen der Philharmonischen Symphoniekonzerte stehen. So bieten wir Ihnen in der kommenden Saison die Möglichkeit

einer intensiven Auseinandersetzungen mit den Komponisten Strauss, Brahms, Mozart, Rossini, Schumann und Beethoven.

Wir, die Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters, freuen uns, sich Ihnen in sehr persönlicher Form präsentieren zu dürfen. Neben den zahlreichen Opern- und Ballettabenden in der Hamburgischen Staatsoper und den Symphoniekonzerten in der Elbphilharmonie ist für uns Orchestermitglieder die Beschäftigung mit der Kammermusik nicht nur lebensnotwendig und essentiell, sondern auch Herzensangelegenheit!

Wir hoffen sehr, mit den Konzertprogrammen Ihr Interesse zu wecken und freuen uns auf Ihren Konzertbesuch im Kleinen Saal der „Elphi“!

Stefan Schäfer

Jubiläumskonzert
50 Jahre Philharmonische
Kammerkonzerte

Überraschungsprogramm

Dirigent
Kent Nagano

**Mitglieder des
Philharmonischen
Staatsorchesters
Hamburg**

1. Oktober 2017, Laeiszhalle, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

1. Kammerkonzert

Johannes Brahms: Klavierquartett A-Dur op. 26

Richard Strauss: Klavierquartett c-Moll op. 13

Violine

Bogdan Dumitraşcu

Violoncello

Merlin Schirmer

Viola

Bettina Rühl

Klavier

Eberhard Hasenfratz

Beide Werke dieses Konzertes ebneten den noch jungen Komponisten den Weg zu frühem Ruhm. Während Strauss sich wenig später den großen Formen Symphonischer Dichtung und Oper zuwandte, sollte für Brahms die Kammermusik zeitlebens zum wichtigsten Kern seines Schaffens gehören. Das A-Dur-Quartett von Brahms ist großflächig angelegt und eines der umfangreichsten Werke dieser Gattung. Meisterlich verarbeitet finden wir Anklänge an „Die Stadt“ von Schubert (Heine-Vertonung) und im wörtlich zu nehmenden Scherzo Themen aus Kompositionen von J. S. Bach, Schubert und Schumann. Hans von Bülow, der sowohl Freund und Förderer von Brahms als auch Wegbereiter des jungen Richard Strauss war, ließ letzteren an seiner Verehrung für Brahms teilhaben. Das Klavierquartett des 19-jährigen Strauss ist ein Beispiel für die (temporäre) Begeisterung für den 30 Jahre älteren Komponisten und folgt dessen Spuren. Kenner der Strauss'schen Opern können bereits Vorausklänge zum *Rosenkavalier* erkennen. Im Jahr seiner Entstehung war das Klavierquartett auf der Höhe der Zeit und Strauss galt als bedeutendste Begabung der deutschen Instrumentalmusik. (Bettina Rühl)

12. November 2017, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

2. Kammerkonzert

Johannes Brahms: Klarinettenquintett h-Moll op. 115

Dmitri Schostakowitsch: Klavierquintett g-Moll op. 57

Violine	Violoncello
Piotr Pujanek	Merlin Schirmer
Violine	Klarinette
Daria Pujanek	Alexander Bachl
Viola	Klavier
Thomas Rühl	Gottlieb Wallisch

Vier Werke für Klarinette hat Johannes Brahms in seinen letzten Jahren geschrieben, inspiriert durch das Spiel von Richard Mühlfeld, dem Soloklarinettenisten der Meininger Hofkapelle. Das viersätziges Stück voller Komplexität und Dichte ist sein musikalischer Lebensrückblick – es entstand nachdem Brahms sein Testament bereits an seinen Verleger und Freund Fritz Simrock geschickt hat.

Bei der Uraufführung im Dezember 1891 war sein Klarinettenquintett ein großer Erfolg. Auch 49 Jahre später, als im kleinen Saal des Moskauer Konservatoriums das Klavierquintett von Schostakowitsch uraufgeführt wurde, nahmen die Ovationen kein Ende. Die glasklare Linienführung des Werkes in dem jede Note exakt kalkuliert erscheint sowie die harmonischen Spannungsbögen sind auf Schostakowitschs großes Vorbild Johann Sebastian Bach zurückzuführen. Seit ihrer Entstehung gehören beide Stücke zu den Meisterwerken der Kammermusik und wurden in jedem bedeutenden Musiksaal der Welt gespielt. Mit Freude und Neugier sehen wir der Präsentation dieser beiden Werke im neuen Kammermusiksaal der Elbphilharmonie entgegen. (Daria Pujanek)

3. Dezember 2017, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

3. Kammerkonzert

**Wolfgang Amadeus Mozart:
Streichquintett Es-Dur KV 614**

**Adagio und Rondo KV 617
für Glasharmonika, Flöte, Oboe, Viola und Violoncello**

Klarinettenquintett A-Dur KV 581

**sowie weitere Werke von Mozart, Schnaubelt,
Naumann, Reichard**

Violine	Viola	Flöte	Klarinette
Solveigh Rose	Naomi Seiler	Manuela Tyllack	Patrick Hollich
Mette Tjørby	Thomas Rühl		
Korneliusen		Oboe	Glasharmonika
	Violoncello	Thomas Rohde	und Verrophon
	Thomas Tyllack		Martin Hilmer
			Philipp Alexander
			Marguerre

Kein Geringerer als Benjamin Franklin hat 1761 das Bestreichen von Gläsern mit der feuchten Hand in ein spielbares Instrument umgesetzt: Er befestigte eine „Tonleiter“ aus Gläsern an einer horizontalen Achse, die durch ein Pedal in Umdrehungen versetzt wurde. In ihren ätherischen Klängen glaubte Goethe „das Herzblut der Welt“ zu hören. Das Quintett KV 617 ist Mozarts letztes Kammermusikwerk. Er schrieb es 1791 für die blinde Virtuosin Marianne Kirchgeßner. Auch das Streichquintett in Es-Dur und das berühmte Klarinettenquintett gehören zu den Spätwerken Mozarts, die in diesem Konzert in verschiedene Kompositionen für Glasharmonika eingebettet werden. Neben dem historischen Instrument wird auch die moderne Form, das 1983 entwickelte Verrophon, vorgestellt, welches in doppelter Ausführung gleichzeitig von zwei Spielern bedient wird. (Solveigh Rose)

25. Februar 2018, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

4. Kammerkonzert

Gioachino Rossini: Ouvertüre aus *Il signor Bruschino*

Bearbeitung für Streichquintett von Stefan Schäfer

Gioachino Rossini: Sonate Nr. 3 C-Dur für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass

Luigi Boccherini: Quintett F-Dur op. 39/2

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett g-Moll KV 516

Violine	Viola	Violoncello
Annette Schäfer	Naomi Seiler	Yuko Noda
Violine	Viola	Kontrabass
Mette Tjørby	Stefanie Frieß	Stefan Schäfer
Korneliusen		

Der Einakter *Il signor Bruschino* aus der Feder des damals 21-jährigen Rossini löste bei seiner Uraufführung 1813 in Venedig einen Skandal aus, nicht zuletzt wegen der speziellen Handhabung der Streichinstrumente als Schlagwerk. Noch zuvor komponierte Rossini einen Zyklus von Sonaten „a quattro“, der Zeugnis von grandiosem Geistesblitz ist und den Idolen seiner Jugend huldigt: Haydn und Mozart. Von den 125 Streichquintetten Boccherinis sind nur drei mit Kontrabass besetzt. Sie entstanden 1787 am Hofe Karls III. in Madrid und bestechen durch Reichtum an originellen Ideen und Effekten.

Mozart schrieb sein berühmtes Streichquintett g-Moll in zeitlicher Nähe zu seiner Oper *Don Giovanni*. Auch hier ringt Mozart mit den dunklen Seiten menschlicher Existenz, von tiefer Trauer über unterschwellige Erregung bis hin zum Verzweiflungsausbruch: ein Meisterwerk auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft! (Annette Schäfer)

25. März 2018, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

5. Kammerkonzert

Anton Webern: Rondo für Streichquartett

**Gabriel Fauré: La bonne chanson
für Gesang, Klavier und Streichquintett op. 61**

Robert Schumann: Klavierquintett Es-Dur op. 44

Mezzosopran Dorottya Láng	Violine Josephine Nobach	Violoncello Clara Grünwald	Klavier Volker Krafft
Violine Hibiki Oshima	Viola Minako Uno- Tollmann	Kontrabass Franziska Kober	

Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg

Die Gedichte, die Faurés Zyklus „La bonne chanson“ zugrunde liegen, stammen von Paul Verlaine und wurden in einem Jahr größten persönlichen Glücks geschrieben: Nach langen Jahren geprägt von Selbstmordgedanken, Alkoholeskapaden und Ausbrüchen von Gewalt sollte die Hochzeit mit Mathilde Mauté diese Spannungen auflösen. Ihr sind die Gedichte zugeeignet. Fauré verliebte sich im Sommer 1892 in die verheiratete Mutter von zwei Kindern und begabte Sopranistin Emma Bardac. Unter dem Einfluss dieser leidenschaftlich aufflammenden Liebe entstand mit und für Emma der Zyklus „La bonne chanson“. Weberns Rondo zählt zu seinen Jugendwerken und ist stärker der Stimmung des Wiener Fin de Siècle zuzuordnen als dem später für ihn so typisch konzentrierten und reduzierten Stil. Dennoch lassen sich die Anfänge der neuen Pfade bereits entdecken. Wir schließen mit einem wahren Klassiker der Kammermusikliteratur: Schumanns einzigem Klavierquintett, gewidmet seiner Frau Clara, die auch die erste Interpretin des Werkes war. (Volker Krafft)

6. Mai 2018, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

6. Kammerkonzert

**Ludwig van Beethoven:
Rondino für Bläseroktett Es-Dur WoO 25**

Svend S. Schultz: Divertimento für Bläseroktett

**Ludwig van Beethoven: Sextett für 2 Klarinetten,
2 Hörner und 2 Fagotte Es-Dur op. 71**

**Ludwig van Beethoven: Parthia – Oktett für
Bläserensemble Es-Dur op. 103**

Oboe	Klarinette	Fagott	Horn
Sevgi Özsever	Patrick Hollich	Olivia Comparot	Pascal Deuber
Oboe	Klarinette	Fagott	Horn
Ralph van Daal	Christian Seibold	Fabian Lachenmaier	Jonathan Wegloop

Beethoven im Mittelpunkt! Ludwig van Beethoven hat phantastisch für Bläser komponiert. In Bezug auf Klangfarben, Dynamik, Spielarten und technische Herausforderungen leistete er Herausragendes. Beethoven war erst Anfang zwanzig als er seine Werke für Bläseroktett und Bläsersextett schrieb, und doch bemerkt man schon den zukünftigen Meister. Der 1998 verstorbene Däne Svend Simon Schultz war 30 Jahre als Chordirigent dem Dänischen Nationalen Radio Chor verbunden. Sein Divertimento für Bläseroktett ist eine Hommage an Serenaden und Partiten aus der Klassik. (Jonathan Wegloop)

24. Juni 2018, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr



Auf neuen Wegen

**Philharmonische Akademie
Musik und Wissenschaft**

Philharmonische Akademie

Neugierig auf neue Wege

Die „Philharmonische Akademie“ hat Kent Nagano zu Beginn seiner künstlerischen Verantwortung für das Philharmonische Staatsorchester vor zwei Jahren – im September 2015 – eingeführt: ein musikalisches Präludium aus dem Geist des gemeinsamen Musizierens als Auftaktprogramm zur jeweils neuen Opern- und Konzertsaison. Wir verstehen darunter ein „offenes“ Projekt, ebenso experimentell ausgerichtet wie immer auch bedeutenden Komponisten, wichtigen Themen und musikalisch-inhaltlichen Erkundungen gewidmet.

Die Musiker unseres Orchesters ordnen sich zu kleinen und größeren Gruppen, Kollektiven und Ensembles und erproben zugleich mit recht mannigfaltigen Präsentationen – abseits von tradierten Normen – neue und inhaltlich ausgerichtete Veranstaltungsformen. Dabei werden auch konzert-ungewohnte, alternative Spielorte einbezogen, wie – so viel darf bereits verraten sein – am 2. September 2017 das Planetarium in Hamburgs Stadtpark. Dem großen Telemann im Kern wird dieses Konzertszenarium im Wechsel von Draußen und Drinnen gewidmet sein, zusätzlich in Glanz gesetzt durch sternengleich leuchtende Klaviersolostücke der Moderne.

Eine Woche später, für den 10. September 2017, ist ein dreiteiliger Konzertmarathon in Planung mit „Wasser-Musiken“ sowie mit Edelkristallen von György Ligeti, dem unvergessenen Großmeister experimentell-witzig-reflexiver Werkkonzepte. Als Höhepunkt und zugleich Wegweiser zur ersten Opernpremiere der neuen Spielzeit steht Wagners *Parsifal*-Musik auf dem Programm – in einer Kammerorchester-Version aus der Feder des treuen Bayreuth-Gesellen Engelbert Humperdinck!

Der Neugierde von Liebhabern und Kennern, von Treuen und Neulingen wird diese doppelte erneute Auflage der „Philharmonischen Akademie“ viel Interessantes und Neues bieten.

Akademiekonzerte mit Kent Nagano

1. Tag

(ausführliche Programminformationen folgen)

2. September 2017

2. Tag

(ausführliche Programminformationen folgen)

10. September 2017

Musik und Wissenschaft

2016 startete das Philharmonische Staatsorchester Hamburg in Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe, bei der klassische Musik und wissenschaftliche Themen aufeinander treffen. In verschiedenen Themenkonzerten werden abendfüllende Konzertprogramme mit rund 30-minütigen Vorträgen aus unterschiedlichen Disziplinen kombiniert. Während 2016 Fragestellungen aus Soziologie, Chemie oder dem Gesundheitsbereich im Fokus standen, ging es 2017 um das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen unter Berücksichtigung religiöser und rechtswissenschaftlicher Aspekte. 2018 steht das Thema „Wasser“ im Mittelpunkt und wird aus Blickwinkeln unterschiedlicher Forschungsrichtungen wie der Meteorologie, der maritimen Mikrobiologie oder der Ethnologie beleuchtet. Musikalisch verknüpfen wir das Thema mit einer kleinen Schubertiade – seien Sie gespannt. Wir wünschen Ihnen anregende Konzerte!

1. Themenkonzert

„Ein Meer von Symbiosen: Von tropischen Korallenriffen bis zu heißen Tiefseequellen“ – Vortrag von Prof. Dr. Nicole Dubilier, Direktorin am Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie, Bremen

Stefan Schäfer: „Owl“ für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier

Franz Schubert: Klavierquintett A-Dur D 667 „Forellenquintett“

Violine: Annette Schäfer

Viola: Naomi Seiler

Violoncello: Thomas Tyllack

Kontrabass: Stefan Schäfer

Klavier: Emilio Peroni

2. Februar 2018, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

2. Themenkonzert

„Ozean und Klima“ – Vortrag von Prof. Dr. Jochem Marotzke, Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg

Franz Schubert: Schauspielmusik „Rosamunde“ (Auszüge) und 8. Symphonie mit Kent Nagano und dem Philharmonischen Staatsorchester (5. Philharmonisches Konzert)

4. Februar 2018, Elbphilharmonie
Kleiner Saal: Vortrag, 10.00 Uhr
Großer Saal: Konzert, 11.00 Uhr

3. Themenkonzert

„Schiffbruch oder Pfeffersack: Das Meer als Kontakt- und Handelsraum“ – Vortrag von Prof. Dr. Burkhard Schnepel, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Max Planck Fellow am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale)

Joseph Haydn: Streichquartett B-Dur op. 76,4

„Der Sonnenaufgang“
Franz Schubert: Streichquartett Nr. 13 a-Moll D 804 „Rosamunde“

Violine: Mitsuru Shiogai

Violine: Hedda Steinhardt

Viola: Minako Uno-Tollmann

Violoncello: Markus Tollmann

4. Februar 2018, Elbphilharmonie,
Kleiner Saal, 19.30 Uhr

Kinderprogramm
Angebote für Schulen
Tonangeber
KonzertTester
Patenschaften
Orchesterakademie

jung

Das Philharmonische Staatsorchester öffnet in unterschiedlichsten Konzertformaten, in Probenbesuchen und kreativen Projekten Tür und Tor für Familien, Musikliebhaber, junge Talente, Kitas und Schulen. Musik und Musiker erleben, selber spielen und über Musik sprechen oder aktiv zuhören ist hier die Devise. Kleine Kinder, die ihre Erwachsenen zu Philharmonischen Konzerten in der Elbphilharmonie begleiten, können sich im Spielplatz Orchester fantasievoll mit dem Programm der Konzerte auseinandersetzen.

Sind sie etwas älter, werden sie in Kinder-einführungen und Kinderkünstlergesprächen zu wahren Insidern und sind bestens vorbereitet auf ein spannendes Konzerterlebnis im Großen Saal. Die Kinder des Musikkinder-gartens freuen sich regelmäßig über Besuche ihrer Philharmoniker und auch Schulen in ganz Hamburg heißen musikalische Gäste aller Instrumentengruppen willkommen. Die Philharmonischen Tonangeber gehen in dieser Spielzeit in die zweite Runde: 5. und 6. Klassen nehmen gemeinsam mit Musikern kammermusikalische Werke unter die Lupe, machen sich ihre Bestandteile zu eigen und finden Bezugspunkte zu ihrer Welt.

Kinderprogramm bei den Philharmonischen Konzerten

Wenn Eltern oder Großeltern am Sonntagvormittag ins Konzert gehen, können sie ihre Kinder und Enkelkinder gerne mitbringen! Bei ausgewählten Philharmonischen Konzerten bieten wir ein musikalisches Kinderprogramm an. Je nach Alter des Kindes können Sie wählen zwischen dem „Spielplatz Orchester“ für die Kleinen und der Kindereinführung oder dem Künstlergespräch für ältere Kinder, die auch schon mit ins Konzert gehen möchten.

Spielplatz Orchester (4-8 Jahre)

Jüngere Kinder erwartet ein spannender Vormittag mit abwechslungsreichem Programm: Philharmoniker stellen ihre Instrumente vor, die Kinder können Instrumente basteln, lernen Komponisten und musikalische Motive kennen und erleben nach Möglichkeit einen kurzen Ausschnitt des Konzerts live im Saal. Dabei werden sie von Konzertpädagogen spielerisch an das Orchesterinstrumentarium und Konzertprogramm herangeführt.

Konzertbesuch mit Einführung oder Künstlergespräch (9-12 Jahre)

Ältere Kinder erleben mit ihren Eltern oder Großeltern eine Konzerthälfte live im Großen Saal. Während der anderen entdecken sie das jeweilige Werk gemeinsam mit Konzertpädagogen oder lüchern Solisten wie Veronika Eberle mit brennenden Fragen.

Tickets

Kinder: 5 € Nur buchbar in Kombination mit einem Erwachsenen-Ticket oder einem bestehenden Abonnement. Bitte geben Sie beim Kartenkauf die Altersgruppe Ihres Kindes an und füllen Sie das Anmeldeformular aus. Tickets für das Kinderprogramm erhalten Sie im Vorverkauf beim Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper.

So 26. November 2017

Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

3. Philharmonisches Konzert

4–8 Jahre Spielplatz Orchester

9–12 Jahre Konzertbesuch
(Brahms' Violinkonzert) in der 1.
Konzerthälfte, Künstlergespräch
mit Veronika Eberle nach der
Pause.

So 18. Februar 2018

Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

6. Philharmonisches Konzert

4–8 Jahre Spielplatz Orchester

9–12 Jahre Kindereinführung zu
Mozarts Symphonien, Konzertbe-
such in der 2. Konzerthälfte.

So 13. Mai 2018

Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

9. Philharmonisches Konzert

4–8 Jahre Spielplatz Orchester

9–12 Jahre Konzertbesuch
(Schumanns Konzertstück und
Klavierkonzert) in der 1. Kon-
zerthälfte, Künstlergespräch mit
Philharmoniker-Hornisten nach
der Pause.

So 10. Juni 2018

Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

10. Philharmonisches Konzert

4–8 Jahre Spielplatz Orchester

9–12 Jahre Kindereinführung zu
Beethovens 9. Symphonie,
Konzertbesuch in der
2. Konzerthälfte.

Angebote für Schulen

Philharmoniker in der Schule

Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters engagieren sich seit über dreißig Jahren mit Leidenschaft in Hamburger Schulen. Regelmäßig besuchen Ensembles Schulklassen im gesamten Stadtgebiet. Die Begegnung zwischen Künstlerpersönlichkeiten und Schülerinnen und Schülern sowie das Kennenlernen von Orchesterinstrumenten stehen im Mittelpunkt des Besuchs.

Dauer ca. 1 Schulstunde
4.-6. Klassen

Streicher

Do 12.10.2017
Do 9.11.2017
Di 10.4.2018
Do 17.5.2018

Holzbläser

Mo 18.9.2017
Mi 17.1.2018
Di 27.3.2018

Blechbläser

Mo 18.9.2017
Mi 17.1.2018
Mo 29.1.2018

Schlagzeug

Mo 9.10.2017
Mo 29.1.2018
Di 12.6.2018

Tonangeber

für Schülerinnen und Schüler von 9 bis 13 Jahren

Im Eingangsfoyer der Staatsoper präsentieren Philharmoniker kurze kammermusikalische Werke und entschlüsseln zusammen mit den jungen Hörern musikalische Begriffe und Extreme in der Musik.

tiefbetrübt und quietschfidel

Johannes Brahms: Klarinettenquintett h-Moll op. 115

Klarinette: Alexander Bacht; Violine: Piotr Pujanek, Daria Pujanek
Viola: Thomas Rühl; Violoncello: Merlin Schirmer
Konzept und Moderation: Eva Binkle

Mi 24.1.2018, 9.30 und 11.30 Uhr

spritzig und witzig

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett Es-Dur KV 614

Violine: Solveigh Rose, Mette Tjærby Korneliusen
Viola: Naomi Seiler, Thomas Rühl; Violoncello: Thomas Tyllack
Konzept und Moderation: Eva Binkle

Do 22.2.2018, 9.30 und 11.30 Uhr

empfindsam und abgezählt

Anton Webern: Rondo für Streichquartett

Violine: Hibiki Oshima, Josephine Nobach
Viola: Minako Uno-Tollmann; Violoncello: Clara Grünwald
Konzept und Moderation: Eva Binkle

Di 12.6.2018, 9.30 und 11.30 Uhr

Gefördert durch den Freundeskreis des Philharmonischen
Staatsorchester Hamburg

KonzertTester

Hör vor allen anderen die Philharmonischen Konzertprogramme!

Werde Konzerttester und erlebe unsere Philharmonischen Konzerte bereits in einer Probe. Erfahre alle Hintergründe im Gespräch mit unseren Dramaturgen und vernetze dich mit anderen Konzertfans! Konzerttester sind zwischen 10 und 30 Jahre alt und erleben Konzertprogramme des Philharmonischen Staatsorchesters bereits vor der ersten Aufführung.

Dein Bericht wird auf dem Staatsopern-Blog veröffentlicht – so kannst du deine Eindrücke und Erlebnisse mit anderen teilen!

Du möchtest mitmachen?

Dann melde dich ab sofort an: schausdiran@staatsoper-hamburg.de
Folge uns auch auf Facebook, Twitter und Instagram und bleibe immer am Ball!

2. Philharmonisches Konzert (Elbphilharmonie)
November 2017

7. Philharmonisches Konzert (Elbphilharmonie)
März 2018

Patenschaften

Musikkindergarten Hamburg

2010 wurde der Musikkindergarten Hamburg ins Leben gerufen. Seitdem sind Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters sowie Mitglieder des Chores der Hamburgischen Staatsoper regelmäßig zu Gast in den Schanzenhöfen. Durch die Besuche kommen die Kinder früh mit professionellen Musikern in Kontakt und lernen, Musik als Bestandteil ihres Alltags wahrzunehmen. Generalmusikdirektor Kent Nagano ist Schirmherr des Musikkindergartens.

Albert-Schweitzer-Jugendorchester

Seit November 2006 unterstützt das Philharmonische Staatsorchester das Albert-Schweitzer-Jugendorchester im Rahmen einer Orchesterpatenschaft. Musiker der Philharmoniker engagieren sich hier in der Nachwuchsarbeit und coachen die Mitglieder des Jugendorchesters unter anderem bei Stimmproben, beraten sie beim Instrumentenkauf und bei spieltechnischen Fragen. Dabei geht es nicht immer nur um konkrete Konzerte des Jugendorchesters, sondern vor allem um eine kontinuierliche Zusammenarbeit, in der die Nachwuchsmusiker über einen längeren Zeitraum begleitet und unterstützt werden.

Orchesterakademie

Nachwuchsförderung im Orchester

Die Orchesterakademie der Philharmoniker bereitet hochtalentiertere junge Musikerinnen und Musiker auf die große Herausforderung einer Orchesterstelle vor. 13 Akademisten absolvieren das zweijährige Programm, nehmen an Proben teil und spielen bei Konzerten, Opern- und Ballettvorstellungen mit. Daneben erhalten sie regelmäßigen Einzelunterricht durch Mitglieder des Orchesters, werden auf Probe-spiele vorbereitet und bekommen Coachings zu Bühnenpräsenz sowie mentales Training. Außerdem spielen die Akademisten in kammermusikalischen Formationen und zeigen einmal im Jahr ihr Können bei einem eigenen Kammerkonzert im Rahmen des Philharmonischen Konzertangebots.

Das Ausbildungsprojekt wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von Förderern wie der Hapag-Lloyd Stiftung, der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg und der Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg.

Wenn auch Sie das Projekt fördern möchten oder sich für einen Auftritt der Akademisten für Ihren besonderen Anlass interessieren, dann kontaktieren Sie uns gerne!

Tel. (040) 35 68 405
orchesterakademie@staatsorchester-hamburg.de

Konzert der Orchesterakademie

Di. 13.2.2018, Laeishalle, Studio E, 19.30 Uhr
Tickets: 10 €

jung Kalendarium 2017/18

September

Do	14	vorm.	Probenbesuch Ballett Chopin Dances
Fr	15	nachm.	BallettTester Chopin Dances
So	17	14.30	Träumerle
	17	16.00	Träumerle
Mo	18	vorm.	Philharmoniker in Schulen Holzbläser
	18	vorm.	Philharmoniker in Schulen Blechbläser
Di	19	9.00	Führung für Grundschulen
		10.00	Träumerle
		11.30	Träumerle
Mi	20	10.00	Träumerle
		11.30	Träumerle
Do	21	10.00	Träumerle
		11.30	Träumerle
Sa	23	14.30	Träumerle
		16.00	Träumerle
So	24	11.00	Träumerle
Sa	23	15.30	Führung für Familien

Oktober

Do	5	9.30	Der Lindwurm u. der Schmetterling
		11.00	Der Lindwurm u. der Schmetterling
Fr	6	9.30	Der Lindwurm u. der Schmetterling
		11.00	Der Lindwurm u. der Schmetterling
Sa	7	14.00	Der Lindwurm u. der Schmetterling
		15.30	Führung für Familien
		16.00	Der Lindwurm u. der Schmetterling
So	8	14.00	Der Lindwurm u. der Schmetterling
		16.00	Der Lindwurm u. der Schmetterling
Mo	9	vorm.	Philharmoniker in Schulen Schlagzeug
		9.30	Der Lindwurm u. der Schmetterling
Mo	9	11.00	Der Lindwurm u. der Schmetterling
Di	10	10.00	OpernIntro Freischütz

Mi	11	9.00	Führung für Grundschulen
		10.00	OpernIntro Freischütz
Do	12	10.00	OpernIntro Freischütz
		vorm.	Philharmoniker in Schulen Streicher
Sa	21	17.45	Kantinen-Talk Anna Karenina

November

Mi	8	18.15	Kantinen-Talk Die kleine Meerjungfrau
Do	9	vorm.	Philharmoniker in Schulen Streicher
Sa	11	15.30	Führung für Familien
So	12	14.15	Familieneinführung Butterfly
		14.30	Tut tut! Baby an Bord!
		16.00	Tut tut! Baby an Bord!
Mo	13	19.30	Im Aufschwung IX
Di	14	10.00	Tut tut! Baby an Bord!
		11.30	Tut tut! Baby an Bord!
		19.30	Im Aufschwung IX
Mi	15	10.00	Tut tut! Baby an Bord!
		11.30	Tut tut! Baby an Bord!
Do	16	9.00	Führung für Grundschulen
		10.00	Tut tut! Baby an Bord!
		11.30	Tut tut! Baby an Bord!
		19.30	Im Aufschwung IX
Fr	17	10.00	OpernIntro Wozzeck
		19.30	Im Aufschwung IX
Sa	18	11.00	Tut tut! Baby an Bord!
		16.00	Tut tut! Baby an Bord!
So	19	11.00	Tut tut! Baby an Bord!
Mo	20	10.00	OpernIntro Wozzeck
Di	21	10.00	OpernIntro Wozzeck
So	26	11.00	3. Philharmonisches Konzert Spielplatz Orchester
		11.00	3. Philharmonisches Konzert Kinderkünstlergespräch
		17.15	Familieneinführung Zauberflöte

Dezember

So	3	13.15	Familieneinführung Zauberflöte
Mo	4	10.00	OpernIntro La Bohème
Di	5	10.00	OpernIntro La Bohème
Mi	6	10.00	OpernIntro La Bohème
Do	7	vorm.	Probenbesuch Ballett Don Quixote
Sa	9	15.30	Führung für Familien
Fr	15	9.00	Führung für Grundschulen

So	17	14.15	Familieneinführung Hänsel und Gretel
Mo	18	11.00	Schulvorstellung Hänsel und Gretel
Mo	25	17.15	Familieneinführung Belle Hélène

Januar

Fr	5	18.15	Familieneinführung Der Nussknacker
Di	16	10.00	OpernIntro Fidelio
Mi	17	vorm. vorm.	Philharmoniker in Schulen Holzbläser Philharmoniker in Schulen Blechbläser
		10.00	OpernIntro Fidelio
Do	18	10.00	OpernIntro Patenklasse Fidelio
Fr	19	10.00	Probenbesuch Patenklasse Fidelio
So	21	13.45	Familieneinführung Don Quixote
Mo	22	16.00	OpernPreview Fidelio
Di	23	9.00	Führung für weiterführende Schulen
Mi	24	9.30 11.00	Tonangeber tiefbetäubt und quietschfidel Tonangeber tiefbetäubt und quietschfidel
		17.00	OpernTester Fidelio
Sa	27	15.30	Führung für Familien
Mo	29	vorm. vorm.	Philharmoniker in Schulen Blechbläser Philharmoniker in Schulen Schlagzeug
		10.00	OpernIntro Stilles Meer
Mi	31	16.00	OpernPreview Arabische Prinzessin

Februar

So	4	17.15	Familieneinführung Fidelio
Di	6	nachm	OpernTester Arabische Prinzessin
Mi	7	9.00	Führung für weiterführende Schulen
Do	8	10.00	OpernIntro Der fliegende Holländer
Fr	9	10.00 17.00	OpernIntro Der fliegende Holländer Arabische Prinzessin (Voraufführung)
Sa	10	16.15 17.00	Familieneinführung Arabische Prinzessin Arabische Prinzessin

So	11	13.45	Familieneinführung Arabische Prinzessin
		14.30	Arabische Prinzessin
		16.15	Familieneinführung Arabische Prinzessin
		17.00	Arabische Prinzessin
		14.15	Familieneinführung Barbieri
Di	13	11.00	Arabische Prinzessin
Mi	14	17.00	Arabische Prinzessin
Fr	16	17.00	Arabische Prinzessin
Sa	17	13.45	Familieneinführung Arabische Prinzessin
		14.30	Arabische Prinzessin
		15.30	Führung für Familien
		16.15	Familieneinführung Arabische Prinzessin
		17.00	Arabische Prinzessin
So	18	11.00	6. Philharmonisches Konzert Spielplatz Orchester
		11.00	6. Philharmonisches Konzert Kindereinführung
		13.45	Familieneinführung Arabische Prinzessin
		14.30	Arabische Prinzessin
Di	20	11.00	Arabische Prinzessin
Mi	21	11.00	Arabische Prinzessin
Do	22	9.30 11.00	Tonangeber spritzig und witzig Tonangeber spritzig und witzig
Fr	23	16.15	Familieneinführung Arabische Prinzessin
		17.00	Arabische Prinzessin
Sa	24	13.45	Familieneinführung Arabische Prinzessin
		14.30	Arabische Prinzessin
So	25	13.45	Familieneinführung Arabische Prinzessin
		14.30	Arabische Prinzessin
		16.15	Familieneinführung Arabische Prinzessin
		17.00	Arabische Prinzessin
Mo	26	19.30	Werkstatt der Kreativität IX
Di	27	11.00 19.30	Arabische Prinzessin Werkstatt der Kreativität IX
Mi	28	16.15	Familieneinführung Arabische Prinzessin
		17.00	Arabische Prinzessin
		19.30	Werkstatt der Kreativität IX

März

Fr	2	19.30	Werkstatt der Kreativität IX
Sa	3	19.30	Werkstatt der Kreativität IX
So	4	19.30	Werkstatt der Kreativität IX
Sa	10	14.30	Junge Choreografen
		19.00	Junge Choreografen
So	11	14.30	Junge Choreografen
		19.00	Junge Choreografen
Mo	26	10.00	OpernIntro Patenklasse I.th.Ak.A.
Di	27	vorm.	Philharmoniker in Schulen Holzbläser
Mi	28	9.00	Führung für weiterführende Schulen
Do	29	10.00	Probenbesuch Patenklasse I.th.Ak.A.

April

Di	3	17.00	OpernTester I.th.Ak.A.
Do	5	vorm.	Probenbesuch Ballett Illusionen - wie Schwanensee
Fr	6	17.00	BallettTester Illusionen - wie Schwanensee
Di	10	vorm.	Philharmoniker in Schulen Streicher
Sa	14	15.30	Führung für Familien
Mi	18	18.00	Kantinen-Talk Illusionen - wie Schwanensee
Fr	20	18.15	Familieneinführung Illusionen - wie Schwanensee
Do	26	19.00	Ballettschule Erste Schritte
Fr	27	vorm.	Probenbesuch Ballett Die Kameliendame

Mai

Fr	4	11.00	Schulvorstellung Fidelio
So	6	14.15	Familieneinführung Zauberflöte
So	13	11.00	9. Philharmonisches Konzert Spielplatz Orchester
		11.00	9. Philharmonisches Konzert Kinderkünstlertgespräch
Do	17	vorm.	Philharmoniker in Schulen Streicher
		10.00	OpernIntro Frankenstein
Fr	18	10.00	OpernIntro Frankenstein
Sa	19	15.30	Führung für Familien
Fr	25	18.15	Kantinen-Talk Nijinsky
So	27	15.15	Familieneinführung Frankenstein

Di	29	vorm.	Probenbesuch Ballett Das Lied von der Erde
Mi	30	9.30	Brass Olympics
		11.00	Brass Olympics

Juni

Fr	1	9.30	Brass Olympics
		11.00	Brass Olympics
So	3	14.00	Brass Olympics
		16.00	Brass Olympics
Mo	4	9.30	Brass Olympics
		11.00	Brass Olympics
So	10	11.00	10. Philharmonisches Konzert Spielplatz Orchester
		11.00	10. Philharmonisches Konzert Kindereinführung
Mo	11	10.00	OpernIntro Figaro
Di	12	vorm.	Philharmoniker in Schulen Schlagzeug
		10.00	OpernIntro Figaro
		9.30	Tonangeber einfühlsam und abgezählt
		11.00	Tonangeber einfühlsam und abgezählt
Mi	13	10.00	OpernIntro Figaro
Sa	16	15.30	Führung für Familien
Mi	20	9.00	Führung für weiterführende Schulen
Mo	25	19.00	Erste Schritte

Biographie

Personal

Diskographie

Stiftung

Freundeskreis

Orchester & Förderer

Das Orchester der Hansestadt

Das Philharmonische Staatsorchester ist Hamburgs größtes und ältestes Orchester und blickt zurück auf einen langen musikalischen Werdegang. Als 1934 das „Philharmonische Orchester“ und das „Orchester des Hamburgischen Stadttheaters“ fusionierten, trafen zwei traditionsreiche Klangkörper aufeinander. Bereits seit 1828 wurden Philharmonische Konzerte in Hamburg gespielt, Künstler wie Clara Schumann, Franz Liszt und Johannes Brahms waren regelmäßige Gäste der Philharmonischen Gesellschaft. Die Historie der Oper reicht noch weiter zurück: seit 1678 gibt es in Hamburg Musiktheater, wengleich sich ein festes Opern- bzw. Theaterorchester erst später konstituierte. Bis heute prägt das Philharmonische Staatsorchester den Klang der Hansestadt, ist sowohl Konzert- als auch Opernorchester in einem.

In seiner langen Geschichte traf das Orchester auf große Künstlerpersönlichkeiten. Neben Komponisten des 18., 19. und 20. Jahrhunderts wie Georg Philipp Telemann, Peter I. Tschaikowsky, Richard Strauss, Gustav Mahler, Sergej Prokofjew oder Igor Strawinsky prägten seit dem 20. Jahrhundert Chefdirigenten wie Karl Muck, Eugen Jochum, Joseph Keilberth, Wolfgang Sawallisch, Horst Stein, Gerd Albrecht, Ingo Metzmacher oder Simone Young den Klang der Philharmoniker. Bedeutende Kapellmeister und Gastdirigenten der Vorkriegszeit wie etwa Otto Klemperer, Wilhelm Furtwängler, Bruno Walter, Karl Böhm oder Hans Schmidt-Isserstedt brillierten ebenso am Pult wie herausragende Dirigenten unserer Tage: Sir Neville Marriner, Christian Thielemann, Semyon Bychkov, Kirill Petrenko, Valery Gergiev oder Sir Roger Norrington.

Seit 2015 ist Kent Nagano Hamburgischer Generalmusikdirektor und Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters und der Staatsoper Hamburg. Zu seinem Amtsantritt initiierte Nagano mit der Philharmonischen Akademie St. Michaelis ein neues Projekt, bei dem Experimentierfreude und kammermusikalische Arbeit im Zentrum stehen. 2016 gingen Nagano und die Philharmoniker auf eine erfolgreiche dreiwöchige Südamerika-Tournee. Seit 2017 führt Kent Nagano mit dem Philharmonischen Staatsorchester die traditionsreichen Philharmonischen Konzerte in der neuen Hamburger Elbphilharmonie

fort, zu deren Eröffnung das Oratorium ARCHE bei Jörg Widmann in Auftrag gegeben und uraufgeführt wurde.

Das Philharmonische Staatsorchester gibt pro Saison insgesamt rund 35 Konzerte und spielt über 240 Vorstellungen der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett – John Neumeier. Damit ist es Hamburgs meistbeschäftigter Klangkörper. Die stilistische Bandbreite der 134 Musiker, die von historisch informierter Aufführungspraxis bis hin zu den Werken unserer Zeit reicht und sowohl Konzert- als auch Opern- und Ballettrepertoire umfasst, sucht in Deutschland ihresgleichen. Kammermusik hat bei den Philharmonikern eine lange Tradition: Was 1929 zunächst mit einer Konzertreihe für Kammerorchester begann, wurde seit 1968 durch eine reine Kammermusikreihe fortgesetzt, die 2017/18 ihr 50-jähriges Jubiläum feiert.

2008 wurden Simone Young und das Philharmonische Staatsorchester mit dem Brahms-Preis der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Im Jahr 2012 erhielt Simone Young einen „Helpmann Award“ für Aufführungen von Mahlers zweiter Symphonie und Wagners *Rheingold* mit den Philharmonikern im australischen Brisbane. Auf CD liegen ein kompletter Wagner-*Ring* sowie sämtliche Symphonien von Brahms und Bruckner vor – letztere in den selten gespielten Urfassungen – sowie Werke von Mahler, Hindemith, Berg und DVDs mit Opern- und Ballettproduktionen von Hosokawa, Offenbach, Reimann, Auerbach, J.S. Bach, Puccini, Poulenc und Weber.

Der musikalischen Tradition der Hansestadt fühlen sich die Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters ebenso verpflichtet wie der künstlerischen Zukunft der Stadt. Bereits seit 1978 engagieren sich die Musikerinnen und Musiker in Hamburger Schulen. Unvergessen ist das Fernsehformat „Musikkontakte“, initiiert vom damaligen Generalmusikdirektor Gerd Albrecht. Heute unterhält das Orchester ein breit angelegtes Education-Programm, das Schul- und Kindergartenbesuche, musikalische Patenschaften, Kindereinführungen und Familienkonzerte beinhaltet und in der eigenen Orchesterakademie junge Musiker auf den Beruf vorbereitet. Damit leisten die Philharmoniker mit viel Spaß an der Sache einen wertvollen Beitrag zur musikalischen Nachwuchsarbeit in der Musikstadt Hamburg.

Orchesterbesetzung

Hamburgischer

Generalmusikdirektor

Kent Nagano

Ehrendirigent

Wolfgang

Sawallisch †

Konzertmeister

Konradin Seitzer

(1. Konzertmeister)

N. N. (1. Konzertmeister/in)

Thomas C. Wolf

(2. Konzertmeister)

Joanna Kamenarska

(2. Konzertmeisterin)

1. Violinen

Monika Bruggaier

(Vorspielerin)

Bogdan Dumitraşcu

(Vorspieler)

N. N. (Vorspieler/in)

Jens-Joachim Muth

Janusz Zis

Hildegard Schlaud

Solveigh Rose

Annette Schäfer

Stefan Herrling

Imke Dithmar-Baier

Christiane Wulff

Esther Middendorf

Sidsel Garm Nielsen

Tuan Cuong Hoang

Hedda Steinhardt

Piotr Pujanek

Daria Pujanek

Katharina Weiß

Sonia Eun Kim

2. Violinen

Hibiki Oshima

(Stimmführerin)

Sebastian Deutscher

(Stimmführer)

Marianne Engel

(stellv. Stimmführerin)

Stefan Schmidt

(stellv. Stimmführer)

Berthold Holewik

(Vorspieler)

Sanda-Ana Popescu

Thomas F. Sommer

Herlinde Kerschhackerl

Martin Blumenkamp

Heike Sartorti

Felix Heckhausen

Anne Schnyder Döhl

Annette Schmidt-

Barnekow

Anne Frick

Dorothee Fine

Christoph Bloos

Mette Tjørby

Korneliusen

Laure Kornmann

Josephine Nobach

Bratschen

Naomi Seiler

(Solo-Bratscherin)

N. N. (Solo-Bratscher/in)

Isabelle-Fleur Reber

(Stimmführerin)

N. N. (stellv. Stimmführer/in)

Minako Uno-Tollmann

(Vorspielerin)

Christopher Hogan

Daniel Hoffmann

Jürgen Strummel

Roland Henn

Annette Hänsel

Elke Bär

Gundula Faust

Bettina Rühl

Liisa Haanterä

Thomas Rühl

Stefanie Frieß

Violoncelli

Thomas Tyllack

(Solo-Cellist)

Olivia Jeremias

(Solo-Cellistin)

Clara Grünwald

(stellv. Solocellistin)

Markus Tollmann

(Vorspieler)

Ryuichi R. Suzuki

(Vorspieler)

Monika Märkl

Arne Klein

Brigitte Maaß

Tobias Bloos

Yuko Noda

Merlin Schirmer

Christine Hu

Kontrabässe

Gerhard Kleinert

(Solo-Kontrabassist)

Stefan Schäfer

(Solo-Kontrabassist)

Peter Hubert

(stellv. Solo-Kontrabassist)

Tobias Grove

(stellv. Solo-Kontrabassist)

Friedrich Peschken

Katharina von Held

Franziska Kober

Hannes Biermann

Flöten

Björn Westlund

(Solo-Flötist)

Walter Keller

(Solo-Flötist)

Manuela Tyllack

(stellv. Solo-Flötistin)

Anke Braun (Flötistin/

Piccolo-Flötistin)

Jocelyne Fillion-Kelch

(Piccolo-Flötistin/Flötistin)

Vera Plagge

(Piccolo-Flötistin/Flötistin)

Oboen

Thomas Rohde

(Solo-Oboist)

Nicolas Thiébaud
(Solo-Oboist)
Sevgi Özsever
(stellv. Solo-Oboistin)
Melanie Jung
(Oboistin/Englisch-
hornistin)
Birgit Wilden
(Englischhornistin/
Oboistin)
Ralph van Daal
(Englischhornist/
Oboist)

Klarinetten

Rupert Wachter
(Solo-Klarinetrist)
Alexander Bachl
(Solo-Klarinetrist)
Patrick Hollich (stellv.
Solo-Klarinetrist)
Christian Seibold
(Hoher Klarinetrist/
Klarinetrist)
Kai Fischer
(Bass-Klarinetrist/
Klarinetrist)
Matthias Albrecht
(Bass-Klarinetrist/
Klarinetrist)

Fagotte

Constantin Barcov
(Solo-Fagottist)
N. N. (Solo-Fagottist/
in)

Olivia Comparot
(stellv. Solo-
Fagottistin)
Mathias Reitter
Fabian Lachenmaier
(Fagottist/Kontra-
fagottist)
Rainer Leisewitz
(Kontrafagottist/
Fagottist)

Hörner (Hohe)

Bernd Künkele
(Solo-Hornist, Wag-
ner-Tubist)
N. N. (Solo-Hornist/in,
Wagner-Tubist/in)
Isaak Seidenberg
(stellv. Solo-Hornist,
Wagner-Tubist)
Pascal Deuber
(stellv. Solo-Hornist)
Clemens Wieck
(Hornist/Wagner-
Tubist)

Hörner (Tiefe)

Jan-Niklas Siebert
Ralph Ficker
(Hornist/Wagner-
Tubist)
Saskia van Baal
(Hornistin/Wagner-
Tubistin)

Torsten Schwesig
(Hornist/Wagner-
Tubist)
Jonathan Wegloop
(Hornist/Wagner-
Tubist)

Trompeten

Stefan Houy
(Solo-Trompeter)
N. N. (Solo-Trompe-
ter/in)
Eckhard Schmidt
(stellv. Solo-Trom-
peter)
Christoph Baerwind
Martin Frieß
Mario Schlumberger

Posaunen

Felix Eckert (Solo-
Posaunist)
João Martinho
(Solo-Posaunist)
Eckart Wiewinner
Hannes Tschugg
Joachim Knorr
(Bassposaunist)
Jonas Burow (Bass-/
Kontrabassposaunist)

Taben

Lars-Christer Karls-
son (Bass-Tubist)
Andreas Simon
(Bass-Tubist)

Pauken

Jesper Tjærby
Korneliusen (So-
lo-Pauker)
Brian Barker
(Solo-Pauker)

Schlagzeug

Massimo Drechsler
(Solo-Schlagzeu-
ger/in/Pauker/in)
N. N. (Solo-Schlag-
zeu-ger/in/Pauker/in)
Frank Polter
Matthias Hupfeld

Harfen

Lena-Maria
Buchberger
(Solo-Harfenistin)
Clara Bellegarde
(Solo-Harfenistin)

Orchesterakademie

Algirdas Šochas

(Violine)

Helena Schöner

(Violine)

N. N. (Viola)

Margreta Häfer

(Violoncello)

N. N. (Kontrabass)

N. N. (Flöte)

N. N. (Oboe)

Amelie Bertlwieser

(Klarinette)

N. N. (Fagott)

Paul Wolf (Horn)

Oliver Christian

(Trompete)

Lasse Kirst (Posaune)

N. N. (Schlagzeug)

Kammermusik-**kommission**

Stefan Schäfer

Nicolas Thiébaud

Thomas Tyllack

Naomi Seiler

Orchestervorstand

Solveigh Rose

Bernd Künkele

Thomas Rohde

Thomas Rühl

Mario Schlumpberger

Personalrat

Martin Blumenkamp

Martin Frieß

Stefan Herrling

Franziska Kober

Direktion

**Hamburgischer
Generalmusikdirektor**

Kent Nagano

Orchesterintendant

Georges Delnon

**Referentin des Ge-
neralmusikdirektors**

Isabelle Gabolde

**Musikalischer Assis-
tent des Generalmu-
sikdirektors**

Nathan Brock

**Referentin des Or-
chesterintendanten**

May Naka

Gesamtdisposition

Tillmann Wiegand

Orchesterdirektorin

Susanne Fohr

**Leiterin des Orches-
terbüros**

Annika Donder

**Orchesterdisponen-
tinnen**

Sabine Holst

Christiane Reimers

Annika Schulz

**Instrumentenver-
waltung**

Judith Enseleit-

Schacht

Notenbibliothek

Frank Gottschalk

Holger Winkel-

mann-Liebert

Orchesterwarte

Jürgen Schütz

Josef Euler

Thomas Geritzlehner

Thomas Storm

Thomas Schumann

Christian Piehl

**Konzeptionelle Mit-
arbeit Kent Nagano,
Dramaturgie Konzert**

Prof. Dr. Dieter

Rexroth

Dramaturgin

Janina Zell

Konzertpädagogin

Eva Binkle

**Presse und
Marketing**

Hannes Rathjen

Mitarbeit Marketing

Anke Plaumann

Diskographie

Anton Bruckner

Sämtlich Sinfonien

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2007-2015 (OehmsClassics: 026)

Johannes Brahms

Sämtliche Sinfonien

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2010-2013 (OehmsClassics: 030)

Franz Schmidt

„Das Buch mit sieben Siegeln“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2015 (OehmsClassics: 1840)

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 2 c-Moll

„Auferstehungs-Sinfonie“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2011 (OehmsClassics: 412)

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 6 a-Moll

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2012 (OehmsClassics: 413)

„Who is afraid of 20th Century Music?“

Ingo Metzmacher, Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg
1999-2003 (Sony Music)

Richard Wagner

„Der Ring des Nibelungen“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2008-2011 (OehmsClassics: 928)

Paul Hindemith

„Mathis der Maler“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2007 (OehmsClassics: 929)

Alban Berg

„Wozzeck“

Ingo Metzmacher, Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg
1999 (EMI Classics)

DVDs**Toshio Hosokawa**

„Stilles Meer“

Kent Nagano, Oriza Hirata,
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
2017 (EUROARTS)

Francis Poulenc

„Dialogues des Carmélites“

Simone Young, Nikolaus Lehnhoff,
Philharmoniker Hamburg
2008 (ARTHAUS MUSIK)

Lera Auerbach

„Tatjana“

Simon Hewett, John Neumeier,
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
2016 (CMajor)

Carl Maria von Weber

„Der Freischütz“

Ingo Metzmacher, Peter Konwitschny,
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
1999 (ARTHAUS MUSIK)

Jacques Offenbach

„La Belle Hélène“

Gerrit Prießnitz, Renaud Doucet,
Philharmoniker Hamburg
2015 (CMajor)

Aribert Reimann

„Lear“

Simone Young, Karoline Gruber,
Philharmoniker Hamburg
2015 (ARTHAUS MUSIK)

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

Alessandro De Marchi, John Neumeier,
Philharmoniker Hamburg
2015 (C Major)

Giacomo Puccini

„Madame Butterfly“

Alexander Joel, Vincent Boussard,
Philharmoniker Hamburg
2014 (ARTHAUS MUSIK)

Philharmonische Gesellschaft

Die „Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg“ steht den Philharmonikern zur Seite und führt die klassische hanseatisch-philharmonische Tradition der Gründerväter des Orchesters fort. Seit der Saison 1985/86, in der sich engagierte Hamburger Bürgerinnen und Bürger zusammenfanden, um das Orchester zu unterstützen, fördert die Stiftung diverse Orchesterprojekte des Philharmonischen Staatsorchesters. Bei den exklusiven Hauskonzerten mit den jeweils amtierenden Generalmusikdirektoren begrüßte die Stiftung im Weißen Haus an der Elbchaussee in den letzten 30 Jahren so illustre Gäste wie Sir Yehudi Menuhin, Giuseppe Sinopoli oder Aldo Ceccato.

In der Vergangenheit unterstützte die Stiftung die Orchesterakademie und half bei der Anschaffung von Instrumenten, den Finanzierungen von Konzerttourneen, Marketing-Kampagnen, CD-Produktionen und der Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“.

Bringen auch Sie Ihre Verbundenheit mit der Musikstadt Hamburg und dem Orchester der Hansestadt zum Ausdruck!

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE24 2005 0550 1280 3739 92,
BIC: HASPDEHHXXX

„Wer die große Hamburger Musiktradition erhalten will, muss auch persönlich etwas dafür tun. Unsere Stiftung steht für privates Engagement im Musikleben.“

Dr. Eberhart von Rantzau, Vorstandsvorsitzender der Stiftung

Freunde und Förderer

Freundeskreis-Mitglieder sind ganz nah dran an den Philharmonikern und kommen in den Genuss von Probenbesuchen, Künstler- und Expertengesprächen sowie Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen rund ums Orchester. Der Freundeskreis unterstützt die künstlerische Arbeit der Philharmoniker einerseits durch Förderbeiträge, andererseits als engagierter Botschafter für das Orchester in der Hansestadt.

Konkret fördern die Freunde u. a. Jugendprojekte in Hamburg, wie z. B. die Besuche der Philharmoniker in Hamburger Schulen oder die Konzertreihe „Tonangeber“.

**Seien auch Sie dabei!
Unterstützen Sie Ihr Orchester und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!**

Jahresbeiträge
60 € (Einzelpersonen)
90 € (Ehepaare/
Lebensgemeinschaften)
30 € (Schüler/Azubis/Studenten)

Ihre Vorteile im Freundeskreis:

Besuche von Arbeits- oder Generalproben. Als Freundeskreismitglied dürfen Sie einen Gast mitbringen.

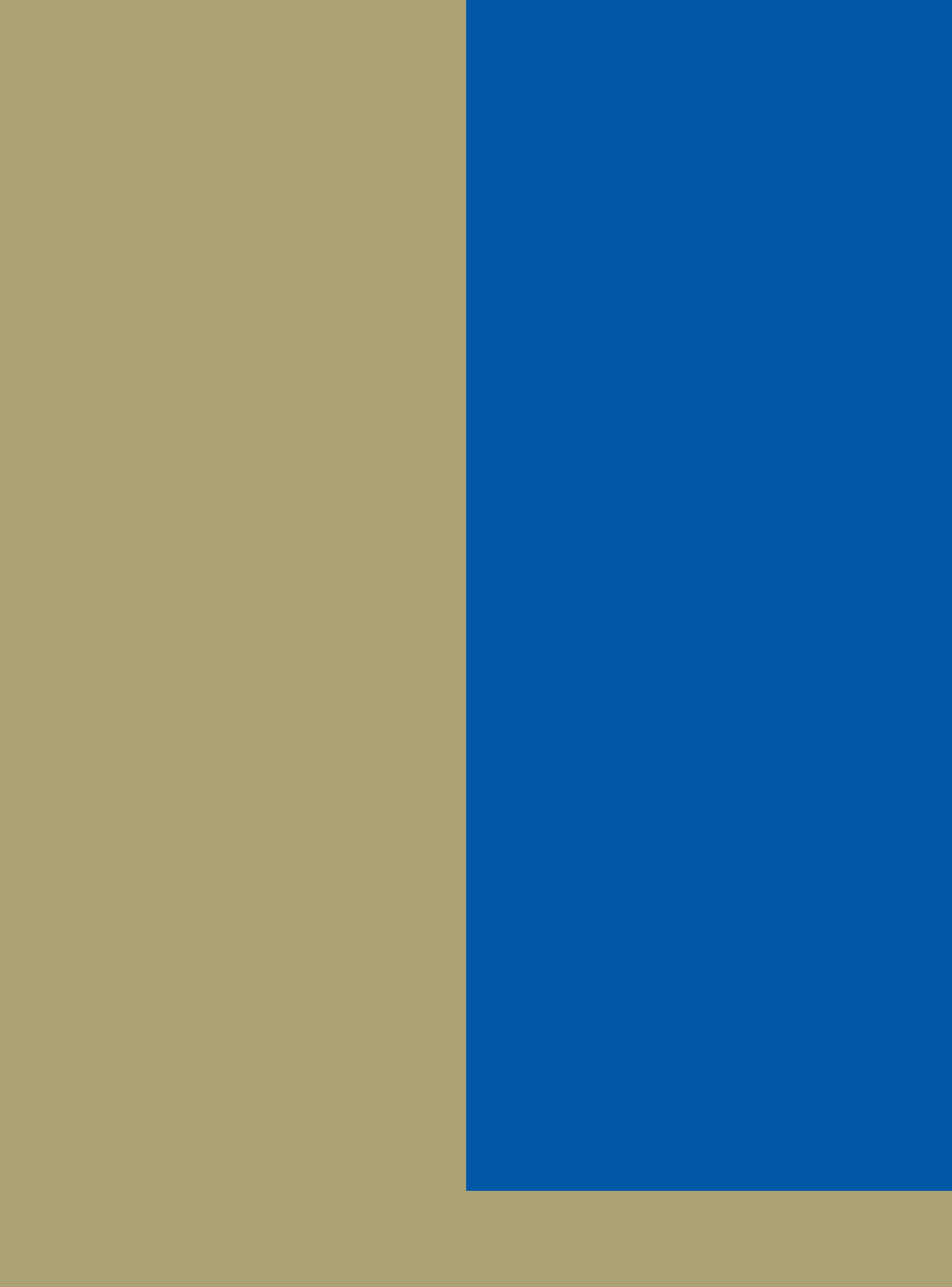
Blick hinter die Kulissen des Orchesteralltags: Kommen Sie mit Vertretern des Philharmonischen Staatsorchesters (Musiker, Direktion, Dramaturgie, Marketing) ins Gespräch.

Einladung zur Teilnahme an der jährlichen Saisonpräsentation

Vorkaufsrecht: Bereits vor Beginn des offiziellen Vorverkaufsstarts haben Sie die Möglichkeit Konzertkarten zu erwerben.

Führungen durch die Spielstätten des Orchesters

Weitere Informationen erhalten Sie unter 040/522 16 17 (Annette Leopold),
freundeskreis@staatsorchester.de und www.staatsorchester-hamburg.de/freundeskreis.



Service

Abonnements

Kalendarium

Kartenservice

Abonnements

Als Philharmoniker-Abonnent sparen Sie Geld, Zeit und unterstreichen Ihre Verbundenheit zu Hamburgs traditionsreichstem Klangkörper. Sichern Sie sich Ihren Lieblingsplatz und erleben Sie die Philharmonische Konzertsaison 2017/18 mit Generalmusikdirektor Kent Nagano, internationalen Dirigenten und Solisten und Ihrem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg! Und sollte Ihnen doch einmal etwas dazwischen kommen – kein Problem: Einzelne Abotermine können Sie einfach tauschen.

Darüber hinaus kommen Sie in den Genuss weiterer Vorteile:

Preisvorteil

10% Rabatt beim Kauf einer Zusatzkarte für alle Philharmonischen Konzerte und Kammerkonzerte (Silvester- und Sonderkonzerte ausgenommen) sowie für Vorstellungen der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett.

Tickets per Post

Kostenfreier Versand Ihrer zusätzlich erworbenen Eintrittskarten für Konzert, Oper und Ballett.

HVV

Freie Fahrt zum Veranstaltungsort und zurück im HVV-Gesamtbereich einschließlich Schnellbus am Tag Ihres Konzertbesuches.

Philharmonische Welt

Regelmäßig erhalten Sie kostenlos per Post die Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“ mit Neuigkeiten aus dem Orchesteralltag und Informationen über die Pläne des Philharmonischen Staatsorchesters.

Journal der Hamburgischen Staatsoper

Zum Vorzugspreis von 6 € für sechs Ausgaben pro Spielzeit können Sie das „Journal“ der Hamburgischen Staatsoper abonnieren.

Wir beraten Sie gern!

Kartenservice

Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
Mo–Sa 10.00–18.30 Uhr

Telefon (040) 35 68 68

Fax (040) 35 68 610

www.staatsorchester-hamburg.de
ticket@staatsorchester-hamburg.de

Während der Theaterferien (17.07. bis 13.08.17) gelten folgende Öffnungszeiten:
 Mo–Fr 10.00–18.30 Uhr
 Sa 10.00–14.00 Uhr

Das Große Abo

Zehn Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie, wahlweise als Sonntags- oder Montags-Abo. Das Große Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 01.06.18 schriftlich gekündigt wird.

10 Konzerte / 30 % Ermäßigung

455 € / 364 € / 287 € / 196 € / 84 €

1. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 08.10.17, 11 Uhr oder Mo 09.10.17, 20 Uhr
Kent Nagano, Julian Prégardien u. a.
Haydn (Die Jahreszeiten)

2. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 05.11.17, 11 Uhr oder Mo 06.11.17, 20 Uhr
Marek Janowski, Michaela Kaune
Werke von Strauss

3. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 26.11.17, 11 Uhr oder Mo 27.11.17, 20 Uhr
Kent Nagano, Veronika Eberle
Werke von Brahms

4. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 17.12.17, 11 Uhr oder Mo 18.12.17, 20 Uhr
Peter Ruzicka, Rudolf Buchbinder
Ruzicka, Beethoven, Enescu

5. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 04.02.18, 11 Uhr oder Mo 05.02.18, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Schubert

6. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 18.02.18, 11 Uhr oder Mo 19.02.18, 20 Uhr
Adam Fischer
Werke von Mozart

7. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 18.03.18, 11 Uhr oder Mo 19.03.18, 20 Uhr
Alejo Pérez
Puccini, Respighi, Busoni, Berio

8. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 22.04.18, 11 Uhr oder Mo 23.04.18, 20 Uhr
Kent Nagano
Bruckner (Fünfte Symphonie)

9. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 13.05.18, 11 Uhr oder Mo 14.05.18, 20 Uhr
Kent Nagano, Mikhail Pletnev u. a.
Werke von Schumann

10. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 10.06.18, 11 Uhr oder Mo 11.06.18, 20 Uhr
Enoch zu Guttenberg, Susanne Bernhard u. a.
Bach, Beethoven

Das Kleine Abo

Die Ungeraden:

Fünf Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie, wahlweise als Sonntags- oder Montags-Abo. Das Kleine Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 01.06.18 schriftlich gekündigt wird.

5 Konzerte / 25 % Ermäßigung

251 € / 199 € / 158 € / 107 € / 46 €

1. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 08.10.17, 11 Uhr oder Mo 09.10.17, 20 Uhr
Kent Nagano, Julian Prégardien u. a.
Haydn (Die Jahreszeiten)

3. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 26.11.17, 11 Uhr oder Mo 27.11.17, 20 Uhr
Kent Nagano, Veronika Eberle
Werke von Brahms

5. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 04.02.18, 11 Uhr oder Mo 05.02.18, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Schubert

7. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 18.03.18, 11 Uhr oder Mo 19.03.18, 20 Uhr
Alejo Pérez, Neue Vocalsolisten Stuttgart
Puccini, Respighi, Busoni, Berio

9. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 13.05.18, 11 Uhr oder Mo 14.05.18, 20 Uhr
Kent Nagano, Mikhail Pletnev u. a.
Werke von Schumann

Die Geraden:

Fünf Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie, wahlweise als Sonntags- oder Montags-Abo. Das Kleine Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 01.06.18 schriftlich gekündigt wird.

5 Konzerte / 25 % Ermäßigung

237 € / 191 € / 150 € / 103 € / 44 €

2. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 05.11.17, 11 Uhr oder Mo 06.11.17, 20 Uhr
Marek Janowski, Michaela Kaune
Werke von Strauss

4. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 17.12.17, 11 Uhr oder Mo 18.12.17, 20 Uhr
Peter Ruzicka, Rudolf Buchbinder
Ruzicka, Beethoven, Enescu

6. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 18.02.18, 11 Uhr oder Mo 19.02.18, 20 Uhr
Adam Fischer
Werke von Mozart

8. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 22.04.18, 11 Uhr oder Mo 23.04.18, 20 Uhr
Kent Nagano
Bruckner (Fünfte Symphonie)

10. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 10.06.18, 11 Uhr oder Mo 11.06.18, 20 Uhr
Enoch zu Guttenberg, Susanne Bernhard u. a.
Bach, Beethoven

Das Jugend-Abo

Für alle unter 30 Jahren. Das Jugend-Abo gilt für eine Spielzeit und verlängert sich nicht automatisch.

6 Konzerte / Montagabend

40 € in allen Platzgruppen

1. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 09.10.17, 20 Uhr

Kent Nagano, Julian Prégardien u. a.

Haydn (Die Jahreszeiten)

2. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 06.11.17, 20 Uhr

Marek Janowski, Michaela Kaune

Werke von Strauss

3. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 27.11.17, 20 Uhr

Kent Nagano, Veronika Eberle

Werke von Brahms

6. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 19.02.18, 20 Uhr

Adam Fischer

Werke von Mozart

9. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 14.05.18, 20 Uhr

Kent Nagano, Mikhail Pletnev u. a.

Werke von Schumann

10. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 11.06.18, 20 Uhr

Enoch zu Guttenberg, Susanne Bernhard u. a.

Bach, Beethoven

Das Kammerkonzert-Abo

Sechs Philharmonische Kammerkonzerte am Sonntagvormittag im Kleinen Saal der Elbphilharmonie. Das Kammermusik-Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 01.06.18 schriftlich gekündigt wird.

6 Konzerte / 30 % Ermäßigung

92 € / 63 € / 46 € / 38 €

1. Kammerkonzert, Elbphilharmonie

So 12.11.17, 11 Uhr

Brahms, Strauss

2. Kammerkonzert, Elbphilharmonie

So 03.12.17, 11 Uhr

Brahms, Schostakowitsch

3. Kammerkonzert, Elbphilharmonie

So 25.02.18, 11 Uhr

Werke von Mozart u. a.

4. Kammerkonzert, Elbphilharmonie

So 25.03.18, 11 Uhr

Rossini, Boccherini, Mozart

5. Kammerkonzert, Elbphilharmonie

So 06.05.18, 11 Uhr

Webern, Fauré, Schumann

6. Kammerkonzert, Elbphilharmonie

So 24.06.18 11 Uhr

Beethoven, Schultz, Mozart

Das Oper-Ballett-Konzert-Abo

Spartenübergreifend: Das Philharmonische Staatsorchester Hamburg im Konzert und bei den Vorstellungen der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett. Das Oper-Ballett-Konzert-Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 01.06.18 schriftlich gekündigt wird.

4 Veranstaltungen / 25% Ermäßigung

289,50 € / 252 € / 217,50 € / 184,50 €

Ballett: Anna Karenina

Mo 30.10.17, 19 Uhr

Oper: Der fliegende Holländer

Fr 16.02.18, 19.30 Uhr

Sonderkonzert Musikfest

So 29.04.18, 11 Uhr

Oper: Le Nozze di Figaro

Do 14.06.18, 19 Uhr

Wahlabo Kent Nagano

Erleben Sie Kent Nagano in Konzert, Oper und Ballett! Stellen Sie sich aus den aufgeführten Veranstaltungen Ihr individuelles Wahlabo zusammen, je 2 Konzerte in der Elbphilharmonie sowie 4 Vorstellungen in der Staatsoper. Jedes Konzertprogramm bzw. jedes Stück kann im Abo maximal einmal gewählt werden.

6 Veranstaltungen / 20% Ermäßigung

Ab 251,20 €

Sie wählen aus folgenden Vorstellungen:

1. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

08.10.17, 09.10.17

3. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

26.11.17, 27.11.17

5. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

04.02.18, 05.02.18

8. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

22.04.18, 23.04.18

Sonderkonzert im Musikfest, Elbphilharmonie

29.04.18

9. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

13.05.18, 14.05.18

Parsifal, Staatsoper

24.09.17, 27.09.17, 30.09.17, 03.10.17

Madama Butterfly, Staatsoper

12.11.17, 15.11.17, 18.11.17, 21.11.17

Ballett - Turangalîla, Staatsoper

14.11.17, 16.11.17, 23.11.17, 01.07.18

Wozzeck, Staatsoper

19.11.17, 22.11.17, 25.11.17, 01.12.17

Die Walküre, Staatsoper

07.01.18, 14.01.18, 20.01.18

Lulu, Staatsoper

27.01.18, 30.01.18; 03.02.18, 08.02.18

Stilles Meer, Staatsoper

31.01.18; 02.02.18, 07.02.18

Fidelio, Staatsoper

01.02.18, 04.02.18, 06.02.18, 09.02.18,
27.04.18, 02.05.18, 05.05.18, 09.05.18

Die Zauberflöte, Staatsoper

06.05.18, 08.05.18, 10.05.18

Abonnementsbedingungen

Abonnementsbedingungen 2017/18

Alle Abonnements erhalten Sie über den Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper. Neben den AGB des Philharmonischen Staatsorchesters gelten mit dem Kauf eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden zwischen dem Abonnenten und dem Philharmonischen Staatsorchester die nachfolgenden Bedingungen als vereinbart:

Laufzeit des Abonnements

1. Das Abonnement wird für eine Spielzeit fest abgeschlossen. Es verlängert sich jeweils um eine weitere Spielzeit, sofern nicht der Abonnent oder das Philharmonische Staatsorchester bis zum 1. Juni 2018 schriftlich kündigt. Bitte teilen Sie bis zum genannten Termin auch Änderungswünsche (wie Platzänderungen und Wechsel der Abonnementsreihe) für bestehende Abonnements mit, damit Ihre Wünsche fristgerecht bearbeitet werden können. Saisonabonnements und Wahlabonnements enden automatisch mit Ende der Spielzeit, wobei die Inhaber rechtzeitig zur Spielzeit 2018/19 neue Angebote erhalten. Bei Abschluss eines Folgeabonnements kann der bisherige Platz nicht garantiert werden. Das Philharmonische Staatsorchester behält sich vor, einzelne Abonnementsserien nicht in allen Preisgruppen anzubieten.

2. Das Philharmonische Staatsorchester wird in der jährlichen Spielzeitvorschau, die jedem Abonnenten gegen Ende der Spielzeit zugesandt wird, Änderungen der Abonnementspreise mitteilen und auf den jeweils geltenden Kündigungstermin hinweisen. Namens- oder Adressänderungen sowie Änderungen der Bankverbindung teilen Sie dem Kartenservice bitte schnellstmöglich schriftlich mit.

Abonnementsausweis und Aufführungen

3. Abonnenten erhalten rechtzeitig vor der ersten Aufführung mit der Rechnung einen Abonnementsausweis zugesandt, auf dem die Termine der Aufführungen vermerkt sind. Beim Wahlabonnement besteht zunächst

die Möglichkeit, zwischen den angebotenen Werken und Aufführungsterminen zu wählen. Für jedes innerhalb des Wahlabonnements angebotene Werk kann jedoch nur je ein Aufführungstermin mit je einem verfügbaren Platz der jeweiligen Preisgruppe gewählt werden. Die Wahl bzw. Entscheidung trifft der Abonnent beim Kauf des Wahlabonnements. Sollte Ihnen der Abonnementsausweis bis zum 13. August 2017 nicht zugestellt worden sein, bitten wir Sie, dies dem Kartenservice unverzüglich mitzuteilen.

4. Der Abonnementsausweis ist vorzuziehender Eintrittsausweis für die angegebenen Aufführungen. Bei Verlust wird für das Ausstellen eines Ersatz-Abonnementsausweises eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 € erhoben.

5. Der Abonnementsausweis (mit Ausnahme des Jugendabos) kann auf eine andere Person übertragen werden. Zahlungspflichtiger bleibt auch dann der Abonnent.

6. Das Abonnement gewährt keinen Anspruch auf bestimmte Werke und Aufführungstermine. Das Philharmonische Staatsorchester kann Termine auf Wochentage legen, die von der gewählten Abonnementsserie abweichen. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen gegenüber den Angaben auf dem Abonnementsausweis, in der Spielplanvorschau oder auf sonstigen Veröffentlichungen des Philharmonischen Staatsorchesters oder der Staatsoper bleiben vorbehalten. Terminänderungen werden den Abonnenten so frühzeitig wie möglich schriftlich mitgeteilt. Sollte ein gewählter Sitzplatz im Einzelfall aus technischen Gründen nicht verfügbar sein, behält sich das Philharmonische Staatsorchester vor, dem Abonnenten einen möglichst gleichwertigen Ersatzplatz zu geben.

Tausch der Abonnementstermine

7. Im Verhinderungsfall kann der Abonnent Termine unter Vorlage des Abonnementsausweises in andere Konzerte des Gesamtangebotes (außer Silvesterkonzert und

andere Sonderkonzerte) tauschen. In diesem Fall wird automatisch ein Tauschguthaben erstellt. Im Großen Abonnement können max. vier Konzerte getauscht werden. Ab dem dritten Tausch wird eine Gebühr von 5,00 € erhoben. Im Kleinen Abo können max. zwei Konzerte getauscht werden. Beim zweiten Tausch wird eine Gebühr von 5,00 € erhoben. Im Jugendaabo kann max. einmal getauscht werden. Im Oper-Ballett-Konzert Abo kann max. zweimal getauscht werden: Konzert in Konzert und Oper/Ballett in Oper/Ballett. Beim zweiten Tausch wird eine Gebühr von 5,00 € erhoben. Die Aufführungstermine im Wahlabonnement können nicht getauscht werden.

Der Abonnementsausweis muss zum Tausch spätestens einen Werktag vor der Aufführung bis 13.00 Uhr dem Kartenservice vorliegen (für Aufführungen am Wochenende also bis Freitag 13.00 Uhr). Da ein wirksamer Tausch die Vorlage des Ausweises erfordert, ist ein Tausch per Telefon, Fax oder E-Mail nicht möglich. Bei Postversand trägt der Abonnent das Risiko, dass der Ausweis rechtzeitig vorliegt.

8. Tauschguthaben können im Kartenservice nur gegen Eintrittskarten eingelöst werden; dabei kann (auch wenn das Tauschguthaben einen höheren Wert hat) je Tauschguthaben nur eine Karte gekauft werden. Auszahlung in Bargeld oder eine andere Verrechnung des Wertes sind nicht möglich.

Preisvorteile aus Aufführungen zu erhöhten Preisen, die zu einer Abonnementsserie gehören, können bei Tausch einer dieser Aufführungen verloren gehen. Eine Zuzahlung ist notwendig, wenn eine Karte in einer höheren Platzgruppe oder einer Aufführung mit einer höheren Preiskategorie erworben wird. Das Philharmonische Staatsorchester behält sich vor, das Einlösen von Tauschguthaben für bestimmte Aufführungen einzuschränken.

9. Der Abonnent hat bei Einlösung eines Tauschguthabens keinen Vorrang gegenüber anderen Kartenkäufern.

10. Für versäumte Aufführungen und verfallene Tauschguthaben wird kein Ersatz geleistet. Die Gültigkeit des Tauschguthabens ist grundsätzlich bis zum Ende der Spielzeit zeitlich begrenzt. Eintrittskarten, die gegen

Tauschguthaben erworben wurden, können nicht zurückgenommen werden.

Zusätzliche Kartenangebote für Abonnenten

11. Abonnenten können mit Beginn des Vorverkaufs für weitere Aufführungen eine zusätzliche Karte pro Abonnementsplatz zum ermäßigten Preis erwerben. Der Abonnent hat hierbei keinen Vorrang gegenüber anderen Kartenkäufern. Karten können telefonisch bestellt oder persönlich im Kartenservice gekauft werden. Schriftliche Bestellungen werden nicht vorrangig behandelt. Das Philharmonische Staatsorchester behält sich vor, das Vorverkaufsrecht und den Abozusatz-Rabatt für bestimmte Aufführungen aufzuheben.

Bezahlung des Abonnements

12. Grundsätzlich wird mit Übersendung der Rechnung (im Allgemeinen zusammen mit dem Abonnementsausweis) der Abonnementspreis zur sofortigen Zahlung fällig. Auf Wunsch kann das Große Abonnement auch in drei Raten (am 01.09., 01.12. und 01.03.), das Kleine Abonnement in zwei Raten (am 01.09. und 01.12.) bezahlen; nur bei den Saisonabonnements und Wahlabonnements ist keine Ratenzahlung möglich.

Bitte bezahlen Sie Abonnements im Abbuchungsverfahren von Ihrem Bankkonto. Sollte die Bank bei nicht ausreichender Deckung des Kontos die Abbuchung verweigern, wird der Abonnent mit den hierdurch entstehenden Kosten belastet.

13. Werden fällige Zahlungen auch nach schriftlicher Erinnerung nicht geleistet, wird der gesamte für die Spielzeit noch ausstehende Betrag in voller Höhe zzgl. Mahngebühren und Zinsen zur Zahlung fällig; das Philharmonische Staatsorchester behält sich zudem vor, das Abonnement im Laufe der Spielzeit vorzeitig zu kündigen und über den Abonnementsplatz zu verfügen.

Hamburg, im März 2017
Die Geschäftsführung

Spielplan 2017/18

Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters in der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle

Opern- und Ballettvorstellungen, sofern nicht anders angegeben, in der Hamburgischen Staatsoper

Einführungen zu Philharmonischen Konzerten in der Elbphilharmonie jeweils 60 Minuten vor Konzertbeginn

September

Sa	2		Philharmonische Akademie	
Sa	9		Theaternacht	
So	10		Philharmonische Akademie	
Sa	16	16.00	Parsifal	M
So	17	18.00	Chopin Dances	E
Di	19	19.30	Chopin Dances	D
Mi	20	19.30	Chopin Dances	D
Do	21	19.30	Chopin Dances	D
Fr	22	19.00	Cavalleria rusticana - I Pagliacci	E
		21.00	Konzert Penderbayne (os)	
Sa	23	19.00	Anna Karenina	F
So	24	17.00	Parsifal	F
Di	26	19.00	Cavalleria rusticana - I Pagliacci	D
Mi	27	17.00	Parsifal	D
Do	28	19.00	Anna Karenina	D
Fr	29	19.00	Anna Karenina	E
Sa	30	17.00	Parsifal	F

Oktober

So	1	11.00	Sonderkammerk. (LH)	
		15.00	Der Freischütz	E
Mo	2	19.00	Anna Karenina	D
Di	3	16.00	Parsifal	F
Mi	4	19.00	Cavalleria rusticana - I Pagliacci	D
Do	5	19.00	Der Freischütz	D
Fr	6	19.30	La Traviata	E
Sa	7	19.00	Cavalleria rusticana - I Pagliacci	F
So	8	11.00	1. Philharm. Konzert (EP)	
		18.00	Der Freischütz	E
Mo	9	20.00	1. Philharm. Konzert (EP)	
Di	10	19.00	Der Freischütz	D
Mi	11	19.30	La Traviata	D
Do	12	19.00	Cavalleria rusticana - I Pagliacci	D
Fr	13	19.00	Der Freischütz	E
Sa	14	19.30	La Traviata	F
So	15	15.00	Simon Boccanegra	E
Mi	18	19.00	Simon Boccanegra	D
Do	19	19.00	Anna Karenina	D
Sa	21	19.00	Anna Karenina	F
So	22	11.00	Ballett-Werkstatt	
		19.00	Anna Karenina	E
Di	24	19.00	Simon Boccanegra	D
Fr	27	19.00	Simon Boccanegra	E
Sa	28	19.30	Chopin Dances	F
So	29	18.00	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	L
Mo	30	19.00	Anna Karenina	D
Di	31	18.00	Matthäus-Passion	D

November

Mi	1	19.00	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	D
Do	2	19.00	Simon Boccanegra	D
Fr	3	19.30	Duse	E
Sa	4	19.00	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	F
So	5	11.00	2. Philharm. Konzert (EP)	
		18.00	Duse	E

Mo	6	20.00	2. Philharm. Konzert (EP)	
Di	7	19.00	II Ritorno d'Ulisse in Patria	D
Mi	8	19.30	Die kleine Meerjungfrau	E
Do	9	19.00	II Ritorno d'Ulisse in Patria	D
Fr	10	19.30	Die kleine Meerjungfrau	F
Sa	11	19.00	II Ritorno d'Ulisse in Patria	F
So	12	11.00	1. Kammerkonzert (EP)	
		15.00	Madama Butterfly	E
Di	14	19.30	Turangalila	E
Mi	15	19.30	Madama Butterfly	D
Do	16	19.30	Turangalila	E
Sa	18	19.30	Madama Butterfly	F
		20.00	Isoldes Abendbrot (PB1)	
So	19	11.00	Ballett-Werkstatt	
		19.30	Wozzeck	D
Mo	20	20.00	Isoldes Abendbrot (PB1)	
Di	21	19.30	Madama Butterfly	D
Mi	22	19.30	Wozzeck	C
		20.00	Isoldes Abendbrot (PB1)	
Do	23	19.30	Turangalila	E
Fr	24	19.00	Die Zauberflöte	E
		20.00	Isoldes Abendbrot (PB1)	
Sa	25	19.30	Wozzeck	E
So	26	11.00	3. Philharm. Konzert (EP)	
		18.00	Die Zauberflöte	E
		17.00	Isoldes Abendbrot (PB1)	
Mo	27	20.00	3. Philharm. Konzert (EP)	
Mi	29	19.00	Die Zauberflöte	D
Do	30	18.00	Die Zauberflöte	D

Dezember

Fr	1	19.30	Wozzeck	D
Sa	2	19.30	La Bohème	F
So	3	11.00	2. Kammerkonzert (EP)	
		14.00	Die Zauberflöte	E
		19.00	Die Zauberflöte	E
Di	5	19.00	Die Zauberflöte	D
Mi	6	19.30	La Bohème	D
Do	7	19.00	Die Zauberflöte	D
Sa	9	20.00	Bühne frei! - Ensemblekonz.	

So	10	18.00	Don Quixote	M
Di	12	19.30	Don Quixote	E
Mi	13	19.30	La Bohème	D
Do	14	19.30	Don Quixote	E
Fr	15	19.30	Don Quixote	F
Sa	16	19.30	La Bohème	F
So	17	11.00	4. Philharm. Konzert (EP)	
		15.00	Hänsel und Gretel	E
		19.00	Hänsel und Gretel	E
Mo	18	11.00	Hänsel und Gretel	
		20.00	4. Philharm. Konzert (EP)	
Di	19	19.30	La Bohème	D
Mi	20	19.00	Weihnachtsoratorium I-VI	E
Do	21	19.30	Don Quixote	E
Fr	22	19.00	Hänsel und Gretel	E
Sa	23	18.00	Weihnachtsoratorium I-VI	F
Mo	25	18.00	La Belle Hélène	E
Di	26	18.00	Weihnachtsoratorium I-VI	F
Mi	27	19.00	Hänsel und Gretel	E
Do	28	19.30	La Belle Hélène	E
Fr	29	19.00	Weihnachtsoratorium I-VI	F
Sa	30	19.00	Weihnachtsoratorium I-VI	G
So	31	11.00	Silvesterkonzert (EP)	
		18.00	La Belle Hélène	J

Januar

Mo	1	18.00	Weihnachtsoratorium I-VI	E
Mi	3	19.30	La Belle Hélène	D
Do	4	19.00	Der Nussknacker	E
Fr	5	19.00	Der Nussknacker	F
Sa	6	19.30	La Belle Hélène	F
So	7	15.00	Die Walküre	F
Di	9	19.30	Der Nussknacker	E
Mi	10	19.30	Der Nussknacker	E
Do	11	19.30	Der Nussknacker	E
Fr	12	19.30	Der Nussknacker	F
Sa	13	19.30	Don Quixote	F
So	14	15.00	Die Walküre	F
Do	18	19.30	Don Quixote	D
Fr	19	19.30	La Belle Hélène	E

Sa	20	17.00	Die Walküre	F
So	21	14.30	Don Quixote	E
		19.00	Don Quixote	E
Di	23	19.30	Die kleine Meerjungfrau	E
Fr	26	19.30	Die kleine Meerjungfrau	F
Sa	27	18.30	Lulu	F
So	28	18.00	Fidelio	M
Di	30	18.30	Lulu	D
Mi	31	19.30	Stilles Meer	C

Februar

Do	1	19.30	Fidelio	E
Fr	2	19.30	Stilles Meer	D
		19.30	Themenkonzert (EP)	
Sa	3	18.30	Lulu	F
So	4	11.00	5. Philharm. Konzert (EP)	
		18.00	Fidelio	F
		19.30	Themenkonzert (EP)	
Mo	5	20.00	5. Philharm. Konzert (EP)	
Di	6	19.30	Fidelio	E
Mi	7	19.30	Stilles Meer	C
Do	8	18.30	Lulu	D
Fr	9	19.30	Fidelio	F
Sa	10	19.00	Eugen Onegin	F
		17.00	Die arab. Prinzessin (os)	
So	11	15.00	Il Barbiere di Siviglia	E
		14.30	Die arab. Prinzessin (os)	
		17.00	Die arab. Prinzessin (os)	
Di	13	19.30	Der fliegende Holländer	D
		19.30	Akademisten-Konzert (LH)	
		11.00	Die arab. Prinzessin (os)	
Mi	14	19.00	Eugen Onegin	D
		17.00	Die arab. Prinzessin (os)	
Do	15	19.30	Il Barbiere di Siviglia	D
Fr	16	19.30	Der fliegende Holländer	E
		17.00	Die arab. Prinzessin (os)	
Sa	17	19.30	Il Barbiere di Siviglia	F
		14.30	Die arab. Prinzessin (os)	
		17.00	Die arab. Prinzessin (os)	

So	18	11.00	6. Philharm. Konzert (EP)	
		18.00	Eugen Onegin	E
		14.30	Die arab. Prinzessin (os)	
Mo	19	20.00	6. Philharm. Konzert (EP)	
Di	20	11.00	Die arab. Prinzessin (os)	
Mi	21	19.30	Der fliegende Holländer	D
		11.00	Die arab. Prinzessin (os)	
Do	22	19.00	Eugen Onegin	D
Fr	23	19.30	Rigoletto	E
		17.00	Die arab. Prinzessin (os)	
Sa	24	19.30	Der fliegende Holländer	F
		14.30	Die arab. Prinzessin (os)	
So	25	11.00	3. Kammerkonzert (EP)	
		18.00	Senza Sangue - Herzog Blaubarts Burg	D
		14.30	Die arab. Prinzessin (os)	
		17.00	Die arab. Prinzessin (os)	
Di	27	11.00	Die arab. Prinzessin (os)	
Mi	28	19.30	Senza Sangue - Herzog Blaubarts Burg	C
		17.00	Die arab. Prinzessin (os)	

März

Do	1	19.30	Rigoletto	D
Fr	2	19.30	Der fliegende Holländer	E
Sa	3	19.30	Senza Sangue - Herzog Blaubarts Burg	E
So	4	15.00	Rigoletto	E
Di	6	19.30	Rigoletto	D
Fr	9	19.30	Senza Sangue - Herzog Blaubarts Burg	D
Sa	10	19.30	Rigoletto	F
		14.30	Junge Choreografen (os)	
		19.00	Junge Choreografen (os)	
So	11	14.30	Junge Choreografen (os)	
		19.00	Junge Choreografen (os)	
		18.00	Messa da Requiem	M
Di	13	19.30	Madama Butterfly	D
Mi	14	19.30	Messa da Requiem	E
Do	15	19.30	La Traviata	D

Fr	16	19.30	Madama Butterfly	E
Sa	17	19.30	Messa da Requiem	G
So	18	11.00	7. Philharm. Konzert (EP)	
		18.00	La Traviata	E
Mo	19	20.00	7. Philharm. Konzert (EP)	
Di	20	19.30	Messa da Requiem	E
Mi	21	19.30	Tosca	F
Do	22	19.30	La Traviata	D
Fr	23	19.30	Messa da Requiem	F
Sa	24	19.30	Tosca	G
So	25	11.00	4. Kammerkonzert (EP)	
		18.00	Aida	F
Di	27	19.30	Messa da Requiem	E
Mi	28	19.00	Aida	E
Do	29	19.30	Tosca	F
Fr	30	18.00	Matthäus-Passion	E
Sa	31	19.30	Messa da Requiem	G

April

So	1	18.00	Matthäus-Passion	E
Mo	2	15.00	Matthäus-Passion	E
Mi	4	19.30	Tosca	E
Do	5	19.00	Aida	E
Fr	6	20.00	I.th.Ak.A. (os)	
Sa	7	19.30	Tosca	F
So	8	15.00	Illusionen – wie Schwannensee	F
		17.00	I.th.Ak.A. (os)	
Di	10	19.00	Illusionen – wie Schwannensee	E
		20.00	I.th.Ak.A. (os)	
Mi	11	19.00	Aida	E
Do	12	19.00	Illusionen – wie Schwannensee	E
		20.00	I.th.Ak.A. (os)	
Fr	13	19.00	Illusionen – wie Schwannensee	F
		20.00	I.th.Ak.A. (os)	
Sa	14	19.00	Aida	G

So	15	15.00	Faust	E
		17.00	I.th.Ak.A. (os)	
Mo	16	19.00	Illusionen – wie Schwannensee	E
Di	17	19.30	Tosca	N
Mi	18	19.00	Illusionen – wie Schwannensee	E
		20.00	I.th.Ak.A. (os)	
Do	19	19.00	Faust	E
		20.00	I.th.Ak.A. (os)	
Fr	20	19.00	Illusionen – wie Schwannensee	F
So	22	11.00	8. Philharm. Konzert (EP)	
		18.00	Faust	E
Mo	23	20.00	8. Philharm. Konzert (EP)	
Di	24	19.00	Faust	D
Mi	25	19.30	Die Möwe	D
Do	26	19.00	Erste Schritte	B
Fr	27	19.30	Fidelio	E
Sa	28	19.00	Faust	F
So	29	11.00	Sonderkonz. Musikfest (EP)	
		18.00	Die Möwe	E
Mo	30	19.30	Die Kameliendame	D
Mai				
Di	1	18.00	Die Kameliendame	D
Mi	2	19.30	Fidelio	D
Do	3	19.30	Die Kameliendame	D
Fr	4	20.00	Das Floß (os)	
Sa	5	19.30	Fidelio	F
So	6	11.00	5. Kammerkonzert (EP)	
		15.00	Die Zauberflöte	E
Di	8	19.00	Die Zauberflöte	D
		20.00	Das Floß (os)	
Mi	9	19.30	Fidelio	D
Do	10	18.00	Die Zauberflöte	E
		20.00	Das Floß (os)	
Fr	11	19.30	Die Kameliendame	E
Sa	12	19.30	Die Kameliendame	F
		20.00	Das Floß (os)	

So	13	11.00	Ballett-Werkstatt	
		11.00	9. Philharm. Konzert (EP)	
		18.00	Die Möwe	E
		17.00	Das Floß (os)	
Mo	14	20.00	9. Philharm. Konzert (EP)	
Di	15	19.30	Die Möwe	D
		20.00	Das Floß (os)	
Mi	16	19.30	Die Kameliendame	D
Do	17	19.30	Die Kameliendame	D
Fr	18	19.30	Das Rheingold	E
Sa	19	19.30	Nijinsky	F
So	20	15.00	Die Kameliendame	E
		19.30	Die Kameliendame	E
		18.00	Frankenstein (K)	
Mo	21	18.00	Das Rheingold	E
		19.00	Frankenstein (K)	
Mi	23	19.00	Frankenstein (K)	
Fr	25	19.30	Nijinsky	E
		19.00	Frankenstein (K)	
Sa	26	19.30	Das Rheingold	F
So	27	15.00	Nijinsky	E
		16.00	Frankenstein (K)	
Di	29	19.30	Das Rheingold	D
Juni				
Fr	1	19.30	Das Lied von der Erde	E
Sa	2	19.30	Nijinsky	F
So	3	18.00	Benjamin	L
Mo	4	19.30	Das Lied von der Erde	D
Di	5	19.00	Otello	D
Mi	6	19.30	Benjamin	D
Do	7	19.30	Das Lied von der Erde	D
Fr	8	19.30	Das Lied von der Erde	E
Sa	9	19.00	Otello	F
So	10	11.00	Ballett-Werkstatt	
		11.00	10. Philharm. Konzert (EP)	
		19.30	Benjamin	E
Mo	11	20.00	10. Philharm. Konzert (EP)	
Mi	13	19.30	Benjamin	D
Do	14	19.00	Le Nozze di Figaro	D

Fr	15	19.00	Otello	E
Sa	16	19.30	Benjamin	F
So	17	18.00	Le Nozze di Figaro	E
Di	19	19.00	Le Nozze di Figaro	D
Mi	20	19.00	Otello	D
Do	21	19.00	Le Nozze di Figaro	D
So	24	11.00	6. Kammerkonzert (EP)	
		18.00	Beethoven-Projekt	M
Mo	25	19.00	Erste Schritte	C
Di	26	19.30	Beethoven-Projekt	E
Mi	27	19.30	Nijinsky	E
Do	28	19.00	Anna Karenina	E
Fr	29	19.30	Duse	F
		20.00	Miriways (os)	
Sa	30	19.30	Das Lied von der Erde	G
		20.00	Miriways (os)	

Juli

So	1	18.00	Turangalila	F
		17.00	Miriways (os)	
Di	3	19.30	National Ballet of Canada	E
		20.00	Miriways (os)	
Mi	4	19.30	National Ballet of Canada	E
		20.00	Miriways (os)	
Do	5	19.00	Illusionen – wie Schwannensee	F
Fr	6	19.30	Beethoven-Projekt	F
		20.00	Miriways (os)	
Sa	7	20.00	Chopin Dances	F
		20.00	Miriways (os)	
So	8	18.00	Nijinsky-Gala XLIV	O

LH = Laeiszhalle

EP = Elbphilharmonie

os = opera stabile

PB1 = Probebühne 1

K = Kampnagel

Ticket-Paket „Staatsoper & Elbphilharmonie“

Besuchen Sie Hamburgs traditionsreiches Opernhaus und den neuen Konzertsaal der Hansestadt mit dem günstigen Ticket-Paket „Staatsoper & Elbphilharmonie!“

Sie wählen zwei unterschiedliche Vorstellungen der Hamburgischen Staatsoper (Oper oder Ballett, Preiskategorien C bis G) und ein Philharmonisches Konzert (außer Silvesterkonzert) in der Elbphilharmonie im selben Kalendermonat.

Das Paket wird in der Spielzeit 2017/2018 für die Monate Oktober, November, Dezember, Februar, März, April, Mai und Juni angeboten.

Sie erhalten 10% Ermäßigung auf die jeweiligen Kassenpreise.

Buchbar ab 15.5.17 (für Abonnenten ab 11.5.17) unter Tel. (040) 35 68 68 oder beim Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper. Erhältlich in den Platzgruppen 1 bis 5 in der Staatsoper und den Platzgruppen 1 und 2 in der Elbphilharmonie. Es ist möglich, unterschiedliche Platzgruppen zu kombinieren.

Das Angebot ist limitiert. Pro Person und Haushalt können bis zu 4 Pakete erworben werden, davon max. 2 pro Konzert, bzw. Doppelkonzert.

Ab 138,60 €

Kartenservice

Kartenservice der Hamburgische Staatsoper

Große Theaterstraße 25
Tel. (040) 35 68 68
Fax (040) 35 68 610
ticket@staatsorchester-hamburg.de

Öffnungszeiten:

Mo-Sa 10.00-18.30 Uhr

Während der Spielzeitpause:
(17.07.-13.08.17)

Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr

Sa 10.00-14.00 Uhr

Vorverkaufstermine

Der Einzelkarten-Vorverkauf für Konzerte der Saison 2017/18 beginnt am 12. Juni 2017.

Vorverkaufsstellen

Karten für unsere Konzerte der Saison 2017/18 können Sie ab den genannten Terminen im Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen in Hamburg und bei der Hamburg Tourismus GmbH erwerben.

Kartenkauf im Internet

Konzertkarten können Sie auch online auswählen, buchen und bezahlen und selbst ausdrucken: das sogenannte print-at-home-ticket bekommen Sie einfach und bequem über unsere Website www.staatsorchester-hamburg.de. Selbstverständlich können Sie sich alternativ Ihre Karten bei online-Buchungen auch postalisch zuschicken lassen. Für die postalische Zusendung erheben wir eine Versandgebühr von 3,00 €.

Bezahlung von Karten

Die Bezahlung ist an der Kasse in bar, per EC-Karte oder per Kreditkarte, beim telefonischen oder schriftlichen Verkauf per Kreditkarte oder durch Zahlung per Bankeinzug/Lastschrift möglich. Wir akzeptieren (auch im Internet): MASTER-CARD, VISA. Beim Online-Kauf können Sie auch per „SOFORT-Überweisung“

bezahlen. Bei schriftlich oder telefonisch bestellten Karten ist deren Abholung bzw. Bezahlung binnen sieben Tagen nach Erhalt der Reservierung erforderlich; den genauen Termin erhalten Sie in der schriftlichen Reservierungsbestätigung bzw. anlässlich der telefonischen Bestellung. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Karten zu. Die hierbei anfallende Versandgebühr von 3,00 € stellen wir zusammen mit dem Kartenpreis in Rechnung. Der Versand erfolgt nach Bezahlung. Schriftliche Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Eine Rücknahme oder Tausch bereits erworbener Karten ist grundsätzlich nicht möglich. Es gelten insoweit unsere AGB, die Sie in unserem Kartenservice oder auf unserer Website erhalten.

Abendkasse

Die Abendkasse in der Elbphilharmonie öffnet 90 Minuten vor Beginn des Konzerts. In der Laeiszhalle öffnet die Abendkasse für die Konzerte im Kleinen Saal 60 Minuten vor Beginn des Konzerts. Es können nur Karten für den jeweiligen Vormittag/Abend erworben werden.

Schüler und Studenten

Ermäßigte Karten für Schüler und Studenten (bis 30 Jahre) sind in begrenztem Umfang zum Einheitspreis von 10,00 € im Vorverkauf beim Kartenservice der Staatsoper sowie im Online-Verkauf des Philharmonischen Staatsorchesters erhältlich. Pro Person kann max. 1 Karte pro Konzert ermäßigt erworben werden. Die Ermäßigung gilt für Plätze der Preiskategorien 2 und 3. Der Ermäßigungsnachweis muss beim Einlass zum Konzert erbracht werden.

Ticket Service

Ticket Service of the Hamburg State Opera

Große Theaterstraße 25
Tel. (0049 40) 35 68 68
Fax (0449 40) 35 68 610
ticket@staatsorchester-hamburg.de

Opening hours:

Mon-Sat 10:00 am - 6:30 pm

During the summer break:
(17.07.-13.08.17)

Mon-Fri 10:00 am - 6:30 pm

Sat 10:00 am - 2.00 pm

Advance Ticket Sales Dates

Advance ticket sales for concerts of the 2017/18 season start on 12 June 2017.

Ticket Sales Points

Tickets for our 2017/18 season concerts can be purchased from 12 June 2017 onwards at the box office of the Hamburg State Opera as well as at the known ticket sales points and at Hamburg Tourismus GmbH.

Online Ticket Sales

Tickets for concerts can be booked, purchased and printed online: "print-at-home-tickets" are available via our website www.staatsorchester-hamburg.de. Of course, if you purchase tickets online, we can mail the tickets to you by regular post. The postage and handling fee amount to € 3,00.

Paying for Your Tickets

At our Ticket Office, you can pay for your tickets in cash or via debit or credit card; for telephone purchases or written orders we accept credit cards or direct debit from your account. We accept MasterCard and VISA (also online). Written or telephone ticket orders must be picked up and paid for within seven days of receiving the reservation; you will find the exact date in the written booking confirmation or be told during the phone order process. If requested, we are happy to mail you the tickets by regular post. The shipping

fee of € 3,00 will be invoiced together with the ticket price. Tickets will be mailed after payment has been received. Written orders will be filled in the order they are received. In principle, tickets once purchased cannot be returned or exchanged. We kindly ask you to refer to our General Terms and Conditions, which you may request from our Ticket Office or read on our website www.staatsorchester-hamburg.de.

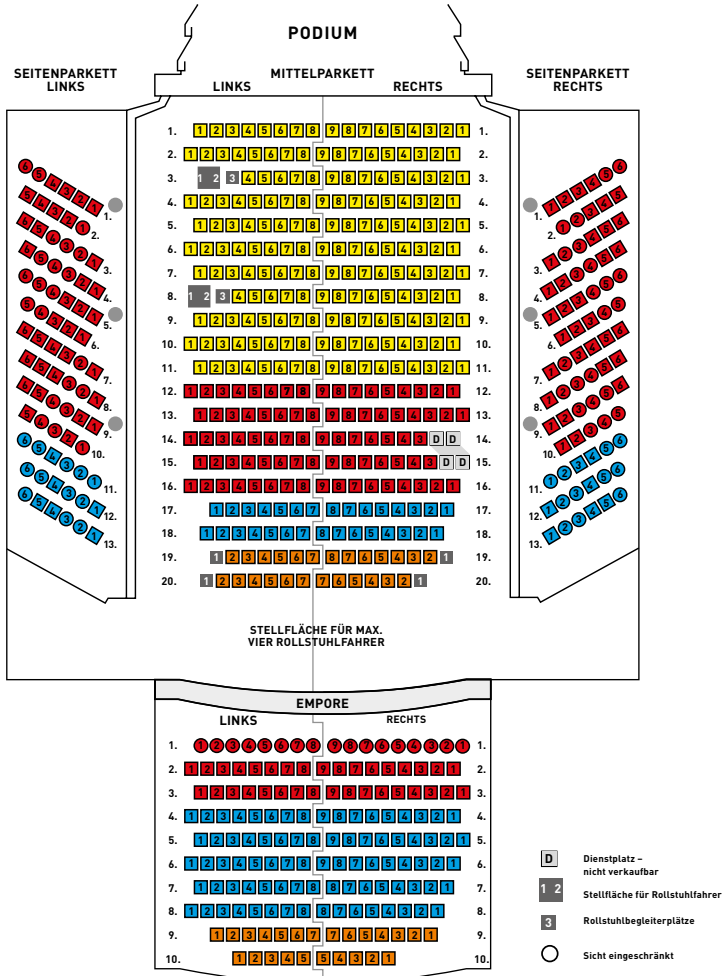
Evening Box Office

The evening box office at the the Elbphilharmonie opens 90 minutes prior to the performance. At the Laeiszhalle the evening box office opens 60 minutes prior to the performance of concerts at the chamber music hall. Only tickets for the morning / evening in question can be purchased there.

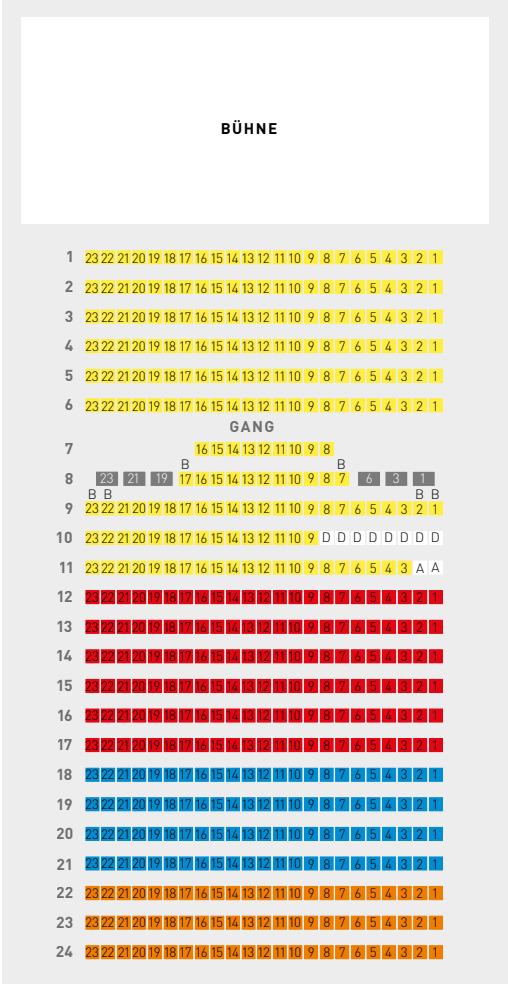
Student Discounts

Limited tickets for high school and university students (up to the age of 30) are available at the Ticket Service of the State Opera as well as the online ticket service of the Philharmonic Orchestra for € 10,00. Only one discount ticket may be purchased per concert per person. The discount is available for tickets in the Price Categories 2 and 3. Student IDs must be shown when entering the venue.

Laeiszhalle Kleiner Saal



Elbphilharmonie Kleiner Saal



Abonnementspreise 2017/2018

Abonnements-Serien	Anzahl Veranstaltg.	Platzgruppe				
		PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5
Großes Abo	10 Konzerte	455 €	364 €	287 €	196 €	84 €
Kleines Abo (Die Ungeraden)	5 Konzerte	251 €	199 €	158 €	107 €	46 €
Kleines Abo (Die Geraden)	5 Konzerte	237 €	191 €	150 €	103 €	44 €
Jugend-Abo	6 Konzerte	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €
Kammerkonzert-Abo	6 Konzerte	92 €	63 €	46 €	38 €	
Oper-Ballett-Konzert-Abo	4 Veranstaltg.	289,50 €	252,00 €	217,50 €	184,50 €	
Wahl-Abo Kent Nagano	6 Veranstaltg.	ab 398,40 €	ab 347,20 €	ab 299,20 €	ab 251,20 €	

Ticketpreise 2017/2018

Philharmonische Konzerte Nr. 1, 9	74 €	57 €	46 €	31 €	13 €
Philharmonische Konzerte Nr. 2, 3, 5, 6, 8, 10	65 €	52 €	41 €	28 €	12 €
Philharmonische Konzerte Nr. 4, 7	56 €	47 €	36 €	25 €	11 €
Sonderkonzerte Silvesterkonzert, Musikfest	83 €	65 €	51 €	36 €	14 €
Kammerkonzerte	22 €	15 €	11 €	9 €	
Musik und Wissenschaft Themenkonz. Nr. 1, 3	22 €	15 €	11 €	9 €	
Sonder-Kammerkonzert	48 €	37 €	24 €	11 €	

Impressum

Herausgeber

Landesbetrieb Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg

Generalmusikdirektor

Kent Nagano

Orchesterintendant

Georges Delnon

Redaktion

Eva Binkle, Mike Ehrhardt, Susanne
Fohr, Matthias Forster, Simon Men-
zel, May Naka, Andreas Pfeil, Han-
nes Rathjen, Prof. Dr. Dieter Rexroth,
Thomas Schiller, Janina Zell
Mitarbeit Daniela Becker

Programmtexte

Prof. Dr. Dieter Rexroth

Konzept und Design

PETER SCHMIDT, BELLIERO & ZANDÉE

Gestaltung

Annedore Cordes

Litho Repro Studio Kroke

Herstellung Hartung Druck + Medien

Anzeigenverwaltung Antje Sievert

Telefon (040) 450 698 03

antje.sievert@kultur-anzeigen.com

Fotonachweise

S. 6-9 (Dominik Odenkirchen)

S. 34-39 (Felix Broede)

Redaktionsschluss: 16.03.17

Änderungen vorbehalten

Freie und Hansestadt Hamburg

Landesbetrieb Philharmonisches

Staatsorchester

Große Theaterstraße 25

20354 Hamburg

Telefon (040) 35 68 0

info@staatsorchester-hamburg.de

www.staatsorchester-hamburg.de

Kartentelefon: (040) 35 68 68
www.staatsorchester-hamburg.de

Abonnementsbestellung 2017/2018

Ich möchte in der Spielzeit 2017/18 Abonnent des Philharmonischen Staatsorchesters sein. Gemäß den mir bekannten Abonnementsbedingungen (S. 90-91) bestelle ich hiermit verbindlich:

Anzahl		Platzgruppe *
___	Großes Abo Sonntag	___
___	Großes Abo Montag	___
___	Kleines Abo (Die Ungeraden) Sonntag	___
___	Kleines Abo (Die Ungeraden) Montag	___
___	Kleines Abo (Die Geraden) Sonntag	___
___	Kleines Abo (Die Geraden) Montag	___
___	Kammerkonzert-Abo	___
___	Oper-Ballett-Konzert-Abo	___
___	Jugend-Abo	___

___ Wahlabo Kent Nagano ___

Phil. Konzert (Elbphilharmonie) Nr. _____ am _____

Phil. Konzert (Elbphilharmonie) Nr. _____ am _____

Vorstellung (Staatsoper) Werk _____ am _____

Vorstellung (Staatsoper) Werk _____ am _____

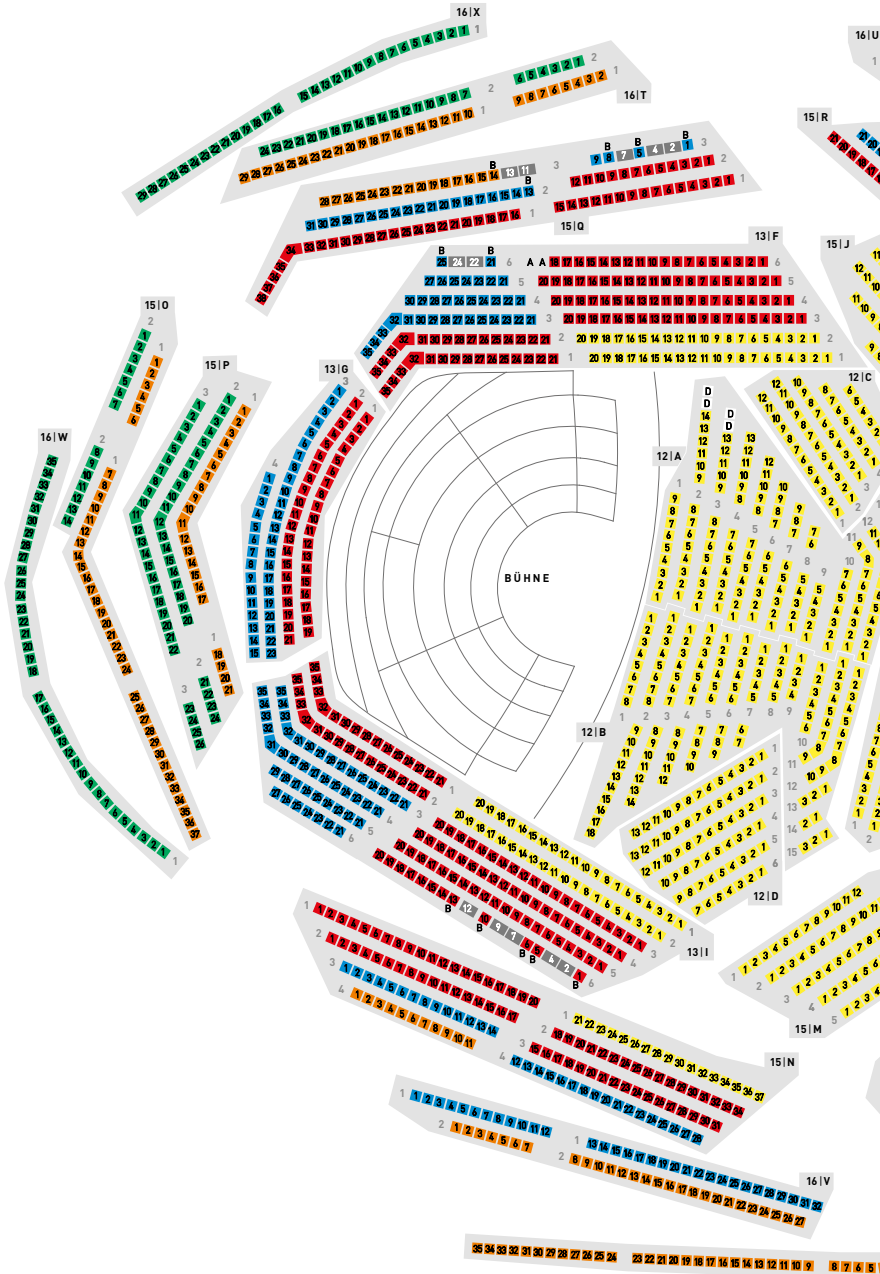
Vorstellung (Staatsoper) Werk _____ am _____

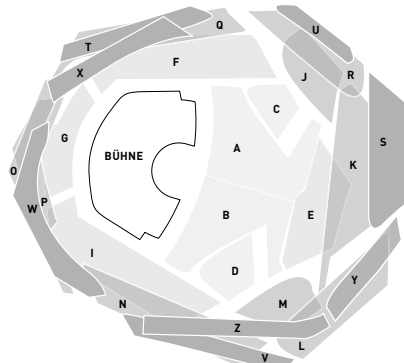
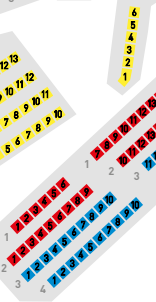
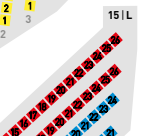
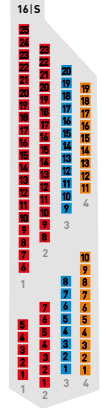
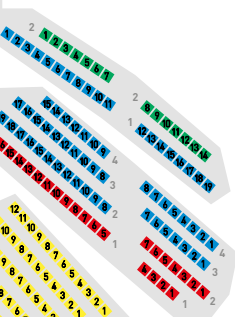
Vorstellung (Staatsoper) Werk _____ am _____

Mein Wunschplatz: Sektor _____

Bemerkungen: _____

* Platzgruppe: Bitte wählen Sie eine Platzgruppe gemäß den Preisen auf S. 102. Der Betrag wird Ihnen später in Rechnung gestellt. Dem farbigen Saalplan können Sie entnehmen, in welcher Platzgruppe Sie Ihre Lieblingsplätze finden.





- A-D: Zugang über Etage 12
- E-I: Zugang über Etage 13
- J-R: Zugang über Etage 15
- S-Z: Zugang über Etage 16

Bevor Ihnen hohe Unfallkosten ins Haus schneien: Melden Sie Ihre Haushaltshilfe einfach an.

Denn wer unangemeldet Ihre Betten oder Ihren Apfelbaum schüttelt, lebt gefährlich. Ist das Kind erst mal in den Brunnen gefallen, drohen Ihnen hohe Unfallkosten. Und wer auf Steuervorteile verzichtet, schmeißt zusätzlich Geld zum Fenster hinaus. Melden Sie Ihre Haushaltshilfe daher lieber an.

Märchenhaft einfach unter www.minijob-zentrale.de
oder telefonisch unter 0355 2902 70799.

Kostenlos
Haushaltshilfe
finden:
haushaltsjobboerse.de



MORITZ GROSSMANN
— GLASHÜTTE 1/SA —



NICHT ÜBERALL ERHÄLTlich. SO SOLL ES BLEIBEN.

Die Uhren von Moritz Grossmann waren schon immer etwas Außergewöhnliches.
Wir setzen seinen visionären Geist mit den Möglichkeiten moderner
Handwerkskunst im 21. Jahrhundert fort.

www.grossmann-uhren.com

Leicht
JUWELIERE

Juwelier im Hotel Vier Jahreszeiten · Tel. 040-33 44 15 24
info@juwelier-leicht.de · www.juwelier-leicht.de

PURE UHRMACHERKUNST SEIT 1854